



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

GARTENSAISON

Italienischer Markt / Frühjahrsputz / Natur im Garten

Martin Czerny Immobilien Ihr Partner, wenn es um Immobilien geht

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten und suchen maximale Unterstützung bei Ihrem Immobilienanliegen?

Mit unserem **GUTSCHEIN** für eine unverbindliche und kostenfreie Marktpreisermittlung erhalten Sie Gewissheit über den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie. Denn als lokales Klosterneuburger Unternehmen kennen wir den Markt ganz genau. Treffsicher. Da wir seit langem erfolgreich Immobilien verkaufen und vermieten.

Oder sind Sie auf der Suche nach einer neuen Wohnung, einem Haus oder Grundstück? Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Ihr Wunschprofil und erstellen für Sie das perfekte Wohnkonzept.

Professionell – rasch – diskret. Die besten Voraussetzungen, um mit dem richtigen Partner Ihren Immobilienwunsch erfolgreich wahr werden zu lassen.

EINFACH GANZ RASCH DEN GUTSCHEIN EINLÖSEN.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Die Immobilien GmbH
Wienerstrasse 134, 3400 Klosterneuburg
Tel 02243 20618, Fax 20618 11
www.mcimmobilien.at



www.facebook.com/mcimmobilien



GUTSCHEIN

für eine unverbindliche Marktpreisermittlung.

Kontaktieren Sie uns unter
Telefon **02243/20618** oder
Mail office@mcimmobilien.at
www.mcimmobilien.at



Inhalt

- 04 / Die Ergebnisse der Gemeinderatswahl 2020
- 05 / Italienischer Markt auf dem Rathausplatz
- 06 / Wien saniert die Hangbrücke, VOR verstärkt Busse
- 07 / Kennzeichen „KG“ wird ab 01. April ausgegeben
- 08 / Stadttaxi: Weidlingbach an schulfreien Tagen
- 09 / Gastfamilien für Kinder aus Weißrussland gesucht
- 10 / Zukunftskonzept: Natur und Kulturlandschaft
- 12 / Klosterneuburg räumt gemeinsam auf**
- 13 / Natur im Garten kommt nach Klosterneuburg**
- 16 / Altglas richtig sammeln
- 17 / Biosphärenpark sucht Hobby-Biologen**
- 19 / Fahrradbörse: Umsatteln für den guten Zweck
- 27 / Die Musikschule in New York
- 31 / Dr. Carl Henning – ein runder Geburtstag
- 32 / „Eine Stadtchronik, die ihresgleichen sucht“
- 38 / Einladung zum Seniorenausflug



Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen des e5-Programms

* **Titelbeitrag**

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Die Wähler waren am Wort! - was nun?

Am 26. Jänner wurde der Gemeinderat für die Legislaturperiode der nächsten fünf Jahre bis zum Jahr 2025 gewählt. Bei dieser Wahl stechen zwei zentrale Aussagen ins Auge. Erstens wollte in etwa die Hälfte der Wähler gar nicht mitentscheiden. Zweitens hat der Wählerwille gezeigt, dass die Zeiten von absoluten Mehrheitsverhältnissen der Vergangenheit angehören. Eine vielschichtige und bunte Gesellschaft bildet auch ihre politische Vertretung durch viele verschiedene Fraktionen ab.

Diesem Wählerauftrag sollte nun auch in der Zusammenarbeit im Gemeinderat Rechnung getragen werden. Immerhin gibt es aufgrund der Proporzregelung in der Gemeindepolitik ohnehin keine strikte Unterscheidung zwischen Regierung und Opposition. Alle Mitglieder des Gemeinderats tragen die gleiche Verantwortung für die Stadt. Ebenso ist der Gemeindevorstand mit insgesamt sechs Parteien so vielfältig wie noch nie besetzt. Damit besitzen fast alle politischen Gruppen auch Ressortverantwortung und sind aufgefordert, mitzuarbeiten. Dies entspricht dem Wählerwillen und spricht für ein offenes und lebendiges Politikverständnis.

Den neuen Gemeinderäten ist für ihre Bereitschaft zu danken. Sie werden viele Stunden ihrer Freizeit für die politische Arbeit für Klosterneuburg zur Verfügung stellen. An ihrem Willen zur Zusammenarbeit, ihrer Diskussions- und Kompromissfähigkeit wird sich die Güte der Klosterneuburger Kommunalpolitik in den kommenden Jahren entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



KLOSTER
NEU
BURG



Die Ergebnisse der Gemeinderatswahl 2020

Am Sonntag, 26. Jänner 2020 fanden in 567 Gemeinden in Niederösterreich Gemeinderatswahlen statt. Auch in Klosterneuburg wurde ein neuer Gemeinderat gewählt.



Die ÖVP Klosterneuburg bleibt die stimmenstärkste Partei, verliert jedoch zwei Mandate. Die SPÖ und die FPÖ müssen Stimmeinbußen verzeichnen. Die SPÖ verliert ein Mandat, die FPÖ zwei. Den größten Zuwachs an Stimmen gab es bei den Grünen, sie gewinnen drei Mandate hinzu. Auch PUK und NEOS gewinnen an Stimmen und erhalten jeweils ein zusätzliches Mandat. Die Liste Peter Hofbauer bleibt trotz leichter Verluste weiterhin mit einem Mandat im Gemeinderat vertreten.

In Klosterneuburg ist die ÖVP mit 42,69 Prozent bzw. 5.944 Stimmen (Minus von ca. 4,8 Prozent) weiterhin die stimmenstärkste Partei, sie hält nun 18 von 41 Mandaten. Die Klosterneuburger Grünen verzeichneten den größten Zuwachs von allen Parteien mit einem Plus von 7,3 Prozent. Sie bleiben somit an zweiter Stelle im Gemein-

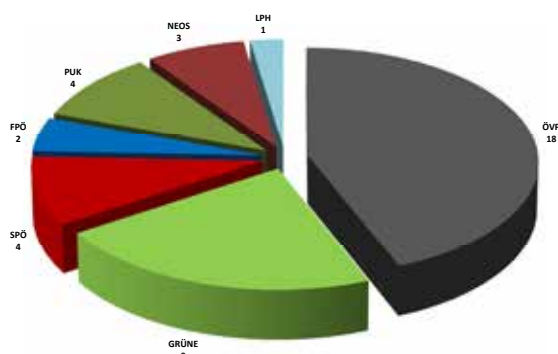
derat und sind künftig mit 9 Mandaten vertreten. Sie erreichten mit 2.935 Stimmen 21,8 Prozent. Die Liste PUK – „Plattform Unser Klosterneuburg“, holte ein Plus von 2,4 Prozent und somit ein zusätzliches Mandat. Sie ist mit 4 Mandaten vertreten, erhielt 1.423 Stimmen, das sind 10,22 Prozent. Die NEOS konnten sich mit 7,34 Prozent (Plus von 2,1 Prozent) auf drei Mandate steigern.

Die sozialdemokratische Partei hat mit einem Minus von 2,6 Prozent ein Mandat im Gemeinderat verloren. Sie erreicht 10,33 Prozent bei 1.439 Stimmen und hält künftig 4 Mandate. Die FPÖ muss 3,2 Prozent Verluste hinnehmen und erreicht mit 838 Stimmen 6,02 Prozent. Peter Hofbauer erreichte mit seinem Team 323 Stimmen bzw. 2,32 Prozent, das ist ein Minus von 0,8 Prozent, und wird weiterhin mit einem Mandat im Gemeinderat vertreten sein.

Von 26.323 Wahlberechtigten gaben 14.038 ihre Stimme ab. Davon waren 13.924 Stimmen gültig und 114 Stimmen ungültig. Die Wahlbeteiligung lag bei 53,33 Prozent. Das sind 2,4 Prozent mehr als im Jahr 2015 (welches die niedrigste je gemessene Wahlbeteiligung darstellte). Die Wahlergebnisse, Sprengelergebnisse und Vorzugsstimmen stehen auf der Webseite der Stadt zur Verfügung: www.klosterneuburg.at

Am 06. März findet die konstituierende Sitzung des Gemeinderats statt. Die neue Zusammensetzung wird im nächsten Amtsblatt, Nr. 03/2020, veröffentlicht.

Mandatsverteilung GR 2020



Mandatsverteilung GR 2020

	ÖVP	GRÜNE	SPÖ	FPÖ	PUK	NEOS	LPH
Stimmen	5.944	2.935	1.439	838	1.423	1.022	323
Prozent	42,69 %	21,08 %	10,33 %	6,02 %	10,22 %	7,34 %	2,32 %
(Diff. zu 2015)	(-4,8 %)	(+7,3 %)	(-2,6 %)	(-3,2 %)	(+2,4 %)	(+2,1 %)	(-0,8 %)
Mandate	18	9	4	2	4	3	1
(Diff. zu 2015)	(-2)	(+3)	(-1)	(-2)	(+1)	(+1)	(+0)

Statistik

Wahlbeteiligung:	53,33 Prozent
Wahlberechtigte:	26.323
Abgegebene Stimmen:	14.038
Gültige Stimmen:	13.924
Ungültige Stimmen:	114

Italienischer Markt auf dem Rathausplatz



In diesem Jahr ist Bella Italia bereits zum bereits 9. Mal auf dem Rathausplatz zu Gast. Der Italienische Spezialitätenmarkt „Mercato Italiano“ bringt Dolce Vita, italienisches Flair und kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Regionen Italiens nach Klosterneuburg.

Von Mittwoch, 15. bis Samstag, 18. April wird jeweils von 09.00 bis 21.00 Uhr eine große Auswahl an frischen, regionaltypischen Produkten angeboten. Vertreten sind die Mittelmeerinseln Sizilien

mit Mandelgebäck und sizilianischen Weinen sowie Sardinien mit dem Schafskäse Pecorino. Apulien kommt mit frischen Oliven, verschiedenen Brotsorten und dem Salzgebäck Taralli. Die Toskana steuert Gorgonzola und regionale Weine bei, die Lombardei, das Seenland Norditaliens, Salami und hausgemachte Pasta. Umbrien schmeckt nach Prosciutto crudo und Trüffelprodukten, Kalabrien bringt den Riesenkäse Provolone und mediterrane Gewürze mit. Auch Südtirol ist mit berühmten Schmankerln wie Speck, Hirschsalami, Gamswurst, Schüttelbrot und Vinschgerl mit dabei.



Der Wochenmarkt startet wieder

Am 07. März begrüßen die Standler des Wochenmarkts auf dem Stadtplatz wieder ihre Kunden. Bis 19. Dezember werden jeden Samstag (werktags) von 06.00 bis 13.00 Uhr frische Waren und regionale Produkte feilgeboten.

DER
AUGENBLICK
WENN SIE SICH VON IHRER
LESEBRILLE VERABSCHIEDEN

JETZT GLEITSICHT-
KONTAKTLINSEN
GRATIS TESTEN

GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



Wien saniert die Hangbrücke, VOR verstärkt Busse

Mit 30. April startet die Stadt Wien mit der Gesamtinstandsetzung der Heiligenstädter Hangbrücke. Die gesamte Kuchelauer Hafestraße wird für PKW geöffnet. Die Bauzeit ist mit rund zwei Jahren veranschlagt.

Die Heiligenstädter Hangbrücke zwischen Wien und Klosterneuburg ist in die Jahre gekommen und wird ab Ende April 2020 bis Frühjahr 2022 komplett erneuert. Erste Sicherungsarbeiten wurden bereits zwischen 01. und 10. Februar (Semesterferien) vorgenommen. Im März finden erste Instandsetzungsarbeiten statt, die den Verkehr auf der Brücke aber nicht beeinträchtigen. Für die Zeit der Sanierung ist mit Verzögerungen zu rechnen, da in jeder Fahrtrichtung eine Fahrspur gesperrt ist. Insbesondere die Öffnung der Kuchelauer Hafestraße und die Errichtung einer Behelfsbrücke für Radfahrer und Fußgänger waren der Stadtgemeinde ein großes Anliegen. Gemeinsam mit dem VOR hat die Stadtgemeinde Klosterneuburg Intervallverdichtungen bei Bus und Bahn erwirkt und die Busanbindung an jede S-Bahn erreicht.

Beschlossene Verkehrsvarianten der Stadt Wien:

- Für die gesamte Bauzeit bleiben auf der B14 **zwei Fahrstreifen** – einer in jede Fahrtrichtung – offen.
- In beiden Richtungen werden die Linienbusse auf einer eigenen **Busspur** bis zur Baustelle geführt – Richtung Klosterneuburg ab Nußdorferplatz, Richtung Wien ab Kammerjoch.
- Die **gesamte Kuchelauer Hafestraße** wird für PKW bis 3,5 Tonnen und maximal 3,5 Metern Höhe in beide Richtungen und vor allem zu den Stoßzeiten geöffnet und mittels verkehr-sabhängigen Anzeigetafeln gezielt angesteuert. Außerhalb der Stoßzeiten wird die Route durch die Baustelle voraussichtlich die schnellere und komfortablere Verbindung bleiben.
- Der Bahnübergang Donauwarte ist über die gesamte Baudauer gesperrt.
- In den **Morgen- und Abendspitzen** wird ein Informationssystem zur optimalen Verkehrslenkung eingesetzt.
- Der **Radweg wird mittels einer Behelfsbrücke** auf den rechten Donauuferdamm/Treppelweg umgeleitet. Dadurch ist für Radfahrer höchste Sicherheit gewährleistet.

Nach Fertigstellung werden wieder vier Fahrstreifen zur Verfügung stehen. Trotz der umfangreichen Begleitmaßnahmen, die dank bester Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und dem VOR bzw. den Linienbetreibern umgesetzt werden können, ist mit massiven Beeinträchtigungen zu rechnen. Am besten auf Bahn und Bus umsteigen oder großräumige Ausweichrouten, etwa über die Höhenstraße (max. 3,5t), Exelbergstraße oder Mauerbach, nutzen!

Für Bürgeranfragen steht die Stadt Wien zur Verfügung:

MA 29 – Brückenbau, Tel. 01 / 4000 - 969 15,
E-Mail: post@ma29.wien.gv.at

Allgemeine Fragen:

Infoline Straße u. Verkehr der Stadt Wien,
Tel. 01 / 955 59, www.verkehr-wien.at

Verkehrsmaßnahmen

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Ostregion (VOR) folgende Begleitmaßnahmen erarbeitet:

- **Fahrplananpassungen** auf den Buslinien mit Anschluss an die (nicht beeinträchtigte) S-Bahn
- **Zusätzliche Busse:** Die Buslinien 401, 402 und 403 werden in Klosterneuburg verdichtet, damit jede S-Bahn über die Bahnhöfe Weidling und Kierling erreicht wird (die S40 fährt in der Hauptverkehrszeit 4x / Stunde).
- **Busspuren** zwischen Kammerjoch und Baustellenbereich sichern das schnellere Vorankommen mit den Öffis.

Kennzeichen „KG“ wird ab 01. April ausgegeben

Es ist soweit: Klosterneuburg erhält mit diesem Frühjahr sein eigenes Kennzeichen. Ab April 2020 werden Kfz-Kennzeichen bei Neuanmeldungen mit „KG“ ausgestellt. Die Bezirkshauptmannschaft informiert.

Die Kennzeichen „WU“ und „TU“ bleiben weiterhin gültig. Es kann auch freiwillig auf das „KG“-Kennzeichen umgestiegen werden. Der Austausch von gültigen Standardkennzeichen kann in den Zulassungsstellen der Versicherungen in Klosterneuburg ab 01. April durchgeführt werden. Die Kosten betragen € 22,90, ein neuer Scheckkartenzulassungsschein kostet noch € 23,30 extra. Im Vergleich kostet eine Neuanmeldung € 193,50.

Das neue Nummernschild wird, wie bei jeder An- oder Ummeldung, aus der vorhandenen Serie zugewiesen. Wer dem Zufall nicht freien Lauf lassen möchte, kann ab 01. April ein Wunschzeichen beantragen, was jedoch mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. Anträge auf Erteilung eines Wunschzeichens beginnend mit „KG“ können in der Außenstelle Klosterneuburg, Leopoldstraße 21, oder auch bei der Bezirkshauptmannschaft in Tulln, Hauptplatz 33, gestellt werden. Die BH-Außenstelle bittet, nicht in der ersten Woche zu kommen, wenn es nicht unbedingt notwendig ist, da mit großem Ansturm gerechnet wird! Die Anträge werden entsprechend dem Zeitpunkt ihres Einlangens bearbeitet. Vorreservierungen für ein Wunschzeichen vor dem 01. April sind nicht zulässig. Alle Anträge oder Neuanmeldungen vor dem 01. April erhalten noch ein Nummernschild mit „TU“.

Nicht vergessen: Bei der digitalen Jahresvignette und auch beim Handyparken ist das Nummernschild hinterlegt und muss auch dort geändert werden. Laut Auskunft der ASFINAG fallen keine

Kosten beim Austausch von Standardkennzeichen auf KG an, soweit die Kopie der alten und der neuen Zulassungsbescheinigung vorgelegt wird.

Für weitere Fragen und Auskünfte stehen die Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft Tulln gerne zur Verfügung: Tel. 02272 / 9025-39702 (Außenstelle Klosterneuburg) oder 02272 / 9025-39315 (BH Tulln). Information auch in den Kfz-Zulassungsstellen der Versicherungen.

Dokumente zur Ummeldung (Quelle: ÖAMTC)

- Amtlicher Lichtbildausweis des Anmelders
- Abfrage des Wohnsitzes beim Zentralen Melderegister (wird durch die Zulassungsstelle durchgeführt)
- Versicherungsbestätigung (Kfz-Haftpflicht)
- Genehmigungsnachweis (Typenschein, Auszug aus der Genehmigungsdatenbank, Einzelgenehmigung)
- Vollmacht, falls das Kfz nicht persönlich angemeldet wird
- Bei Gebrauchtfahrzeugen: Kaufvertrag, Rechnung bzw. Unterlagen, aus denen der Erwerb hervorgeht, sowie ein gültiges positives § 57a KFG-Gutachten, sofern das Fahrzeug bereits der wiederkehrenden Untersuchung unterliegt
- Die alte Kennzeichentafel



© Montage Zibuschka, Foto: Pixabay / Didgeman

STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Stadttaxi: Weidlingbach an schulfreien Tagen

Das Stadttaxi wurde ausgebaut. Weidlingbach und Scheiblingstein dürfen sich an schulfreien Tagen über das neue Service freuen: von 06.00 bis 19.00 Uhr um nur € 4,- pro Fahrt.



Das Stadttaxi ist seit dem Sommer 2018 unterwegs, um Nachtschwärmern eine günstige Möglichkeit zu bieten, nach Hause zu kommen. Von 19.00 bis 01.30 Uhr steht es als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr zur Verfügung und fährt von den Bahnhöfen Weidling und Kierling aus jede Adresse im Gemeindegebiet Klosterneuburg sowie in Hadersfeld an.



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRITZENDORF**

NÖ Heime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

**BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF**

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Besahlte Anzeige

Neu ist in diesem Jahr die Ergänzung an schulfreien Tagen für Weidlingbach und Scheiblingstein, also quasi ein Busersatztaxi. Hier ist es ab sofort möglich, von 06.00 bis 19.00 Uhr, ebenfalls von den Bahnhöfen Weidling und Kierling aus jede Adresse im Ortsgebiet von Weidlingbach und Scheiblingstein anzufahren und umgekehrt jede Haltestelle der Linie 401 – jeweils nach der Haltestelle „Reitstall“ in Weidling – um nur € 4,- pro Fahrt. Achtung: Das Busersatztaxi muss mindestens eine Stunde vor Fahrtantritt vorbestellt werden! Die Stadtgemeinde arbeitet hier mit dem Taxiunternehmen Glück zusammen. Sowohl das Stadttaxi als auch das neue Busersatztaxi können unter den folgenden Telefonnummern (vor)bestellt werden: Tel. 02243 / 36 111 oder 0664 / 224 88 20 (Glück). Bitte einen ausgefüllten Fahrauftrag bereithalten (Download auf der Webseite der Stadt).

Darüber hinaus gibt es ebenfalls seit 2018 eine Kooperation mit dem Citytaxi St. Andrä-Wördern. An schulfreien Tagen kann damit von 06.00 bis 22.00 Uhr für ebenfalls nur € 4,- pro Fahrt von Maria Gugging und vom Bahnhof St. Andrä-Wördern aus jede Adresse in Weidlingbach und Scheiblingstein erreicht werden. Achtung: das Citytaxi muss mindestens eine halbe Stunde vor Fahrtantritt bestellt werden! Tel. 02242 / 72700. Bitte Einstiegs- sowie Ausstiegsstelle und Anzahl der Personen bekanntgeben.

Alle Informationen sowie das Formular für den Fahrauftrag sind auf der Webseite der Stadt unter www.klosterneuburg.at – Stadtgemeinde – Bürgerservice – Stadttaxi zu finden. Auskunft gibt auch das Verkehrsreferat unter Tel. 02243 / 444 - 341.



Stadttaxi Klosterneuburg für die Hosentasche

Für Nachtschwärmer: per Flatrate bequem nach Hause

Täglich 19.00 bis 01.30 Uhr / ab Bahnhof Weidling & Kierling zu jeder Adresse im Gemeindegebiet Klosterneuburg sowie Hadersfeld / Fahrpreis: € 4,- bis 22.00 Uhr / € 5,- ab 22.00 Uhr – gilt pro Fahrt! Unabhängig von der Personenanzahl.

NEU! Busersatztaxi

Nach Weidlingbach und Scheiblingstein

An schulfreien Tagen 06.00 bis 19.00 Uhr / stadtauswärts ab Bhf. Weidling & Kierling zu jeder Adresse in Weidlingbach & Scheiblingstein = Ausstiegsstelle **nach** der Haltestelle „Reitstall“; stadteinwärts ab jeder Adresse = Einstiegsstelle **vor** der Haltestelle „Reitstall“ – Ausstieg an jeder Haltestelle der Linie 401 / Fahrpreis: € 4,- pro Fahrt!
ACHTUNG! Mind. 1 Stunde vor Fahrtantritt bestellen!

☎ 02243 / 36 111 oder 0664 / 224 88 20 (Taxi Glück)

Gastfamilien für Kinder aus Weißrussland gesucht

Bereits seit 1993 wird in Niederösterreich eine Erholungsaktion für Kinder aus Weißrussland durchgeführt. Auch für diesen Sommer werden wieder Gastfamilien gesucht, die Kinder für drei Wochen bei sich aufnehmen möchten.

Die Kinder im Alter zwischen 9 und 15 Jahren sind erholungsbedürftig, aber nicht krank. Sie sind kranken- und unfallversichert. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben, aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben wie eigene Kinder. Pro Kind soll von den Gastfamilien ein (Fahrt-)Kostenbeitrag in der Höhe von € 140,- geleistet werden. Auch als Sponsoren/Paten können sich Interessierte an der Aktion, z.B. an den Kosten (Kostenbeitrag für ein Kind) beteiligen.

Termine:

- 27. Juni bis 19. Juli, Anmeldung bis Mitte April
- 18. Juli bis 09. August, Anmeldung bis Ende April
- 08. bis 30. August, Anmeldung bis 10. Mai

Informationen beim NÖ Landesjugendreferat unter Tel. 02742 / 9005 15466 oder 0676 / 96 04 275, unter www.belarus-kinder.net oder per E-Mail: info@belarus-kinder.net



Mehr als 75 Prozent aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl (Ukraine) auf das Gebiet Weißrusslands (Belarus) nieder. Sehr viele Bewohner der Republik Belarus sind nach wie vor erhöhter Strahlung ausgesetzt. Ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesunder Ernährung, ist besonders für Kinder sehr wertvoll.

Klosterneuburg in der Tasche

Eine Straßenlampe geht nicht? In der Gasse gibt es ein Wassergebrechen? An den Müllabfuhrtermin erinnert werden? Keine Veranstaltung mehr versäumen? Kein Problem: Die Klosterneuburg-App Gem2Go mit Push-Nachrichten-Funktion versorgt mit Neuigkeiten sowie wichtigen Informationen in Echtzeit. Mehr als 1.800 Abonnenten nutzen bereits die im Sommer 2018 lancierte App. Sie hat sich insbesondere zur raschen Bürgerinformation bewährt, etwa bei Stromausfällen, Aufhebungen der Kurzparkzone oder jüngst dem Ausfall der ÖBB-Züge Mitte Februar. Außerdem ist die App der direkte Kontakt zur Stadt, das zeitgemäße und ganz persönliche Portal zum Rathaus. Damit haben Klosterneuburger die ganze Stadt in der Tasche, wichtige Nummern und Kontakte immer parat, Termine und den Buschenschankkalender griffbereit. Informationen: www.klosterneuburg.at - Gem2Go-Button rechts oben neben dem Suchfeld oder im App- oder Playstore herunterladen – kostenlos und unverbindlich!



Seit über 23 Jahren bester Preis, beste Qualität und bester Service in Klosterneuburg

HÖRGERÄTE WITTMANN

Hausbesuche für sämtliche Serviceleistungen

Testen Sie die neuen wiederaufladbaren Hörgeräte

ReSound LINX Quattro

Hören ohne Batterieverbrauch

Besser verstehen als je zuvor!

JETZT JEDES RESOUND LINX QUATTRO MIT

€ 200,- PREISVORTEIL!



Hofkirchnergasse 17 • 3400 Klosterneuburg • Tel. 02243 / 37 336 - Mo, Di, Mi 9-12 Uhr + 14-17 Uhr • Do, Fr 9-12 Uhr



ZUKUNFT
GEMEINSAM
DENKEN

{STEK 2030+}

Teil 3

Zukunftskonzept: Natur und Kulturlandschaft

Die Zukunft der Stadt Klosterneuburg, ihre Entwicklung im kommenden Jahrzehnt, wurde 2019 mit dem Stadtentwicklungskonzept {STEK 2030+} festgelegt. In jeder Amtsblatt-Ausgabe ist jeweils einer der insgesamt zehn Leitsätze im Detail nachzulesen. Teil 3 der Serie widmet sich dem 3. Leitsatz.

Leitsatz 3

Klosterneuburg schätzt, pflegt und schützt die Natur und seine Kulturlandschaft.

Die Maßnahmen zu Leitsatz 3 im Überblick:

Kulturlandschaft schützen, indem wir sie weiterentwickeln. Kulturlandschaft entsteht durch laufenden Wandel und mit ihr wandelt sich auch das Landschaftsbild stetig. Es muss abgewogen werden, wie die Kulturlandschaft und mit ihr das für Klosterneuburg identitätsstiftende Landschaftsbild weiterentwickelt wird. Ein wichtiges Element attraktiver Kulturlandschaften sind offene Landschaftsteile. In Klosterneuburg ist das Ausdehnen des Baulands durch Siedlungsgrenzen im regionalen Raumordnungsprogramm streng reglementiert, sodass hier bereits ein effektiver Schutz der Kulturlandschaft besteht.

Priorität für das Errichten von Gebäuden im gewidmeten Bauland. In erster Linie erfolgt die Errichtung von Gebäuden im gewidmeten Bauland. Es können allerdings auch Bauwerke in Grünlandwidmungen bewilligt werden, wenn diese für die Nutzung der jeweiligen Widmung erforderlich sind (oftmals landwirtschaftliche Gebäude). Das {STEK 2030+} wird die Möglichkeit zur Errichtung von Gebäuden im Grünland steuern.

Erhaltung der unbewaldeten Kulturlandschaft. Die Erhaltung und nachhaltige Weiterentwicklung sogenannter Offenlandschaften war schon im Örtlichen Entwicklungskonzept 2004 festge-

schrieben. Die Evaluierung hat jedoch ergeben, dass die getroffenen Maßnahmen nicht zu den gewünschten Effekten geführt haben. Mit dem {STEK 2030+} beginnt die Erarbeitung eines neuen Pflegekonzepts. Darauf aufbauend soll mit Grundstückseigentümern kooperiert werden. Eine Informationsserie zur Bedeutung für Naturschutz, Landschaftsbild und Erholung ist ebenfalls Teil der Maßnahmen.

Klosterneuburg als Biosphären- und Naturparkgemeinde. Der Biosphärenpark Wienerwald verfolgt das Ziel, großflächige, repräsentative Ausschnitte der Natur- und Kulturlandschaft zu erhalten. Der Naturpark Eichenhain erschließt sich durch spezielle Einrichtungen und macht Erholungsraum zugänglich. Dem Schutz und der Förderung der biologischen Vielfalt kommt auch für die Zukunft große Bedeutung zu. In Kooperation mit dem Biosphärenpark Wienerwald und NGOs werden Schwerpunkte gesetzt, das Selbstverständnis der Stadtgemeinde diesbezüglich gestärkt und durch Vortragsreihen vertieft. Darüber hinaus werden in den Schulen Klosterneuburgs Themenschwerpunkte gesetzt oder Projekttag durchgeführt.

Vorbildfunktion der Stadtgemeinde entfalten. Klosterneuburg setzt aktiv Maßnahmen, um einen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Grün- und Freiflächen zu leisten. Bereits seit 2015 hat sich die Stadtgemeinde der naturnahen, pestizidfreien Pflege der öffentlichen Grünräume gemäß den „Natur im Garten“-Kriterien verschrieben. Mit dem {STEK 2030+} nimmt sich die Stadtgemeinde



vor, diesen Grundsätzen weiter zu folgen, um die ökologische Qualität zu stärken und als Vorbild für die Bürger zu wirken. Ein anderer Schwerpunkt liegt auf den Bächen und Flüssen – im Zuge von Bauvorhaben im Bereich von Fließgewässern soll Augenmerk auf Renaturierungsmöglichkeiten gelegt werden.

Der gesamte Text zu Leitsatz 3 ist online nachzulesen unter:
www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde/stek2030plus

Die Broschüre „Stadtentwicklungskonzept Klosterneuburg 2030“ mit allen Leitsätzen und Inhalten zum STEK ist kostenlos im Rathaus erhältlich.

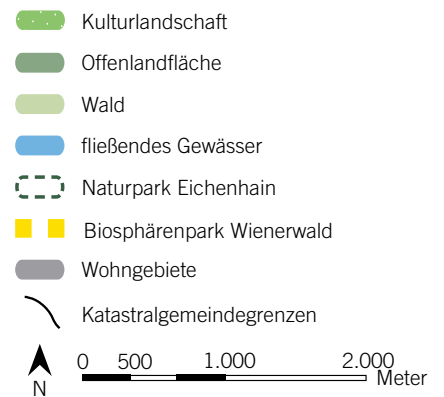
Hauptfunktionen von Biosphärenparks

- Schutz von Ökosystemen und Landschaften, Erhaltung der biologischen und kulturellen Vielfalt und der genetischen Ressourcen
- Entwicklung und Förderung von ökologisch, wirtschaftlich und soziokulturell nachhaltigen Formen der Landnutzung
- Unterstützung von Forschung, Umweltbeobachtung und Bildungsaktivitäten für besseres Verstehen von Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur

Natürliche Sukzession

Auf künstlichen oder natürlich entstandenen Freiflächen machen Ökosysteme eine Entwicklung mit verschiedenen Stadien durch – eine „Sukzession“. Ist die Sukzession auf eine Änderung der natürlichen Bedingungen zurückzuführen, wird sie „natürliche Sukzession“ genannt.

Verdrängung der jeweils konkurrenzschwächeren Pflanzen durch überlegene Arten: Samen werden durch Anflug bzw. durch Vögel verbreitet, nach und nach vollzieht sich ein Wandel in der Vegetation und in der Folge auch in der Fauna.



NICOLETTA'S BÜGELLADEN

Hirschengasse 4, 3420 Kritzensdorf

+43 664 / 990 29 990
 willkommen@imbuegelladen.at
www.buegelwaesche.at

Egal, ob es ums Bügeln Ihrer bereits gewaschenen Wäsche geht oder ob Sie sie auch waschen lassen möchten – Ihre Textilien sind hier in besten Händen! Haut-, textil-, umweltschonend und möglichst plastikfrei. Angebote je nach Bedarf, mit/ohne Hol- & Bringdienst!



Bezahlte Anzeige

Klosterneuburg räumt gemeinsam auf

Helfende Hände gesucht: Es ist wieder Zeit für den alljährlichen Frühjahrsputz in den Katastralgemeinden. Die Ortsvorsteher freuen sich auf rege Teilnahme und Mithilfe.



Bild: Ing. Alexander Weber, Leiter Umweltreferat, Umwelt-GR Leopold Spitzbart, Thomas Pöll, Wirtschaftshof, die Ortsvorsteher Martin Trat, Manfred Hoffelner und Ingrid Pollauf (v.l.)

Jedes Jahr landet Müll in den Wäldern, entlang der Bäche, auf der Straße und in der Au. Müllkuriositäten wie ein Gartenzaun, ein Surfbrett, eine Kirchenlaterne, ein Eiskasten, Schirmständer oder Autoreifen sind in den vergangenen Jahren schon aufgetaucht. Da diese Dinge nichts in unserer Umwelt verloren haben, wird wieder fleißig Müll eingesammelt. Jeder ist herzlich willkommen!

Kierling: 28. März, 09.00 Uhr, Treffpunkt ISTA-Lecture Hall
Ortsvorsteher Johann Fanta, Tel. 0699 / 121 96 009

Maria Gugging: 28. März, 09.00 Uhr, Treffpunkt ISTA-Lecture Hall
Thomas Pöll, Tel. 0676 / 833 40 468

Höflein: 04. April, 09.00 Uhr, Treffpunkt Bahnhofplatz
Ortsvorsteher Manfred Hoffelner, Tel. 0664 / 411 91 28

Weidlingbach: 04. April, 10.00 Uhr, Treffpunkt Feuerwehr
Ortsvorsteherin Waltraud Balaska, Tel. 0664 / 531 63 78

Weidling: 18. April, 14.00 Uhr, Treffpunkt Kirchengarten
Ortsvorsteher Martin Trat: 0676 / 519 96 06

Kritzendorf: 25. April, 09.30 Uhr, Treffpunkt Strombad-Parkplatz
Ortsvorsteherin Ingrid Pollauf, Tel. 0664 / 385 15 01



Grünschnitt-Sammelaktion

Aufgrund der sehr guten Akzeptanz der bisher durchgeführten Grünschnitt-Sammelaktionen in den Orten Höflein, Maria Gugging und Scheiblingstein wird diese Aktion auch heuer im Frühjahr wieder angeboten. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Frühjahr vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden. Auch die angrenzenden Ortsteile sind berechtigt, diese Grünschnitt-Sammelaktionen in Anspruch zu nehmen.

Termin: 18. April von 08.00 bis 12.00 Uhr

Sammelpunkte: Höflein – Dorfplatz; Maria Gugging – Parkplatz Gasthaus Waldhof; Scheiblingstein – Autobusumkehrplatz, gegenüber Gasthaus Trappl



Altauto-Entsorgungsaktion

In den Monaten März und April kostet die fachgerechte Entsorgung eines Altautos nur € 33,- statt € 63,95.

Die Hersteller sind seit 01. Jänner 2007 verpflichtet, Altfahrzeuge der jeweiligen Marke bei eingerichteten Rücknahmestellen unentgeltlich zurück zu nehmen. Weitere Informationen über Rücknahmestellen im Internet unter: www.bmlfuw.gv.at

Wichtig! Bei der Abwicklung der Formalitäten im Büro des Wirtschaftshofs (Wienerstraße 82, 1. Stock) ist unbedingt der Typenschein des Fahrzeugs vorzulegen bzw. zu übergeben. Informationen dazu erhalten Sie unter Tel. 02243 / 444-259 oder 260.

Natur im Garten kommt nach Klosterneuburg

Die Gartensaison 2020 nähert sich in großen Schritten. Am 11. März findet in der Babenbergerhalle die „Natur im Garten 5/4 Tour“ statt. Alle Naturgartenfreunde sind eingeladen, sich auf den Frühjahrsstart einzustimmen.



© Natur im Garten

ORF Biogärtner Karl Ploberger

Der beliebte ORF- und Biogärtner Karl Ploberger führt durch das Programm und gibt nützliche Gartentipps für das neue Gartenjahr. Die Schaugärten der Region werden die Auszeichnung „Goldener Igel“ von „Natur im Garten“ erhalten.

Infostände der „Natur im Garten“ Partnerbetriebe und musikalische Einlagen sorgen für einen kurzweiligen, informativen Abend. Bei der Gelegenheit können Gartenbesitzer auch verwitterte Plaketten gegen eine neue „Natur im Garten“-Plakette eintauschen.

„5/4 Tour“: Mittwoch, 11. März, 19.00 Uhr, Babenbergerhalle

Höhepunkte

- Vortrag von Karl Ploberger und Bernhard Kletter
- Zu gewinnen: ein Gartenbesuch bei Karl Ploberger
- Verleihung „Goldener Igel“ an die Schaugärten von „Natur im Garten“ mit Landesrat Dr. Martin Eichinger
- musikalisches Unterhaltungsprogramm
- Infostand von „Natur im Garten“

WANN? AB 4.2. JEDEN 2. DIENSTAG, 15 - 17 UHR

WO? Segafredo Attimo Espresso Lounge

ROSEN ARCADE

SUUUPER-SENIORENTREFF.

SO CHIC. SO NAH.

WWW.ROSENARCADE.AT

Smartphone-Workshop Gedächtnistraining Bingo & Kartenspiel gratis Kaffee und Kuchen*

*einmalig pro Person

Besetzte Anzeige



Das Verbrennen von biogenen Materialien ist verboten

Für das Verbrennen von biogenen Materialien, das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub, gelten folgende Bestimmungen: Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten. Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem, unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden.

Im Bundesluftreinhaltegesetz wurde eine Ausnahmerechtsverordnung vom Verbrennungsverbot für biogene Materialien erlassen, die unter anderem Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zulässt:

- Osterfeuer im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag
- Sommwendfeuer zwischen dem Samstag vor dem 20. Juni und demnachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonntag; fällt der 21. Juni oder der 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember
- Johannesfeuer am 23. Juni



Einhalten der Ruhezeiten

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- Lautsprecherwerbung
- jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten, wie z.B. Hämmern, Sägen u.a.
- Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. Elektro- oder Verbrennungsmotoren angetriebene Maschinen und Geräte
- (MOTORrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.)

Ausnahme: Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebes.

Generell gilt: Beim Einsatz von Maschinen sind alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und den Umständen entsprechend zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen und anderen Emissionen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken.

Detaillierte Informationen in der Umweltschutzbroschüre oder auf der Webseite der Stadtgemeinde unter: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Bürgerservice > Verordnungen > Umweltschutzverordnung.



Begegnungen mit Wildschweinen

Wildschweine bekommen ihre Frischlinge im Februar und März. Gerade in dieser Zeit und speziell mit Hunden können Begegnungen gefährlich werden.

Wenn Wildschweine Menschen schon von weitem hören oder riechen, werden sie Abstand suchen, daher sind Wildschweinbegegnungen äußerst selten. Auf beschilderten Wanderwegen ist es meist völlig ungefährlich, denn dort riecht es für die Tiere intensiv nach Menschen.

Doch es gibt Ausnahmen

Ab Februar werfen die Bache ihre Frischlinge. In den ersten Tagen nach der Geburt sind sie noch nicht zur Flucht fähig. Wer so eine Rotte beim Querfeldein-Wandern aufscheucht, muss sehr aufpassen. Denn eine Bache verteidigt ihre Jungen in dieser Phase mit dem Leben. Die Wildsau reagiert oft mit Drohgebärden und Fauchen. Auch Keiler, die verletzt sind, von einem Auto angefahren wurden oder in Todesangst vor etwas geflohen sind, können sich ähnlich verhalten. Sehr oft machen sie zuerst aus fünf bis 15 Metern Abstand einen ungefährlichen Scheinangriff, um ihre Stärke zu demonstrieren.

Das richtige Verhalten bei einer Wildschweinbegegnung: Ruhe bewahren! Dem Tier keinesfalls näher kommen, keinen Versuch unternehmen, es zu verscheuchen – das könnte es als Angriffsgeste deuten. Ohne Hektik den Rückwärtsgang antreten, keine schnellen Bewegungen machen, keine Ausweichmanöver, nur kein Wegrennen – aber zügig Distanz herstellen, um dem Tier den sicheren Rückzug zu ermöglichen.

Wer einen Hund dabei hat, sollte diesen sofort zurückrufen, anleinen, bei sich halten und ihn beruhigen. Eventuell kann der Hund

mit Futter abgelenkt oder hergelockt werden. Der Hund ist für das Wildschwein der primäre Angreifer, nicht der Mensch.

Sehr wichtig ist zudem, den Tieren in so einer Situation keine Fluchtwege zu versperren. Oft werden Menschen nur deswegen umgerannt, weil die Wildschweine in Ermangelung an Auswegen das Risiko eingehen und die Konfrontation wagen. Sind keine Jungtiere zu verteidigen, würden Wildschweine eher ablassen.

Falls das Wildschwein dennoch angreift: Den Hund sofort ableinen, damit er die Flucht ergreifen kann. Hunde können im Gegensatz zu Wildschweinen enge Kurven rennen. Die Wildsau anbrüllen und dabei in die Hände klatschen, da Wildschweine sehr lärmempfindlich sind. Am Wichtigsten ist es, sich selbst aus der Gefahr zu begeben und Schutz bei Bäumen zu suchen.

Gemäß Experten und Jägerschaft ist es eher unwahrscheinlich, einem Wildschwein zu begegnen, sie sind in der Nacht oder in den frühen Morgen- und Abendstunden aktiv und scheuen die Nähe der Menschen. Die meisten Vorfälle passieren durch freilaufende, wildernde Hunde, die eine Wildschweinfährte aufnehmen und das Wildschwein stellen. Darum gilt, im Jagdgebiet nur abrufbare Hunde frei laufen zu lassen um etwaige Vorkommnisse zu verhindern.

Hinweis: Derzeit besteht in der Au Verdacht auf Fuchsräude. Sie kann sich bei direktem Kontakt mit dem räudigen Fuchs übertragen, ist bei Hunden jedoch gut behandelbar.

Kontakt zur Tierhilfe: www.tierhilfe-klosterneuburg.at

Altglas richtig sammeln

In einem Haushalt geht der Glasmüll oft über die klassische Glasflasche hinaus. Nur was tun mit z.B. einer Gewürzmühle, einem Parfümfläschchen oder einer Glühbirne? Hier werden diese Fragen beantwortet:



Was soll mit Glühbirnen und Leuchtmitteln geschehen?

Glühbirnen kann man zum Restmüll geben, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen etc. bringt man am besten zum Fachhandel oder zur Problemstoffsammelstelle. Danke!



Gehören Gewürzmühlen zur Altglassammlung?

Bitte geben Sie Einweg-Gewürzmühlen aus Glas zur Altglassammlung. Im Glaswerk wird das Mahlwerk entfernt.



Gelten gläserne Flaschenverschlüsse als Verpackungen?

Ja, ein Glasverschluss ist eine Verpackung und soll – möglichst ohne Gummidichtung – zum Altglas.

PSST!

Bitte achten Sie auf Ruhezeiten und entsorgen Sie Ihr Altglas rücksichtsvoll und leise.



Glas zu trennen ist wichtig.

Ungefärbtes Verpackungsglas bitte zum Weißglas, gefärbtes Verpackungsglas zum Buntglas.



Was soll ich mit dem Zerstäuber bei einem Parfümflakon machen?

Bitte geben Sie den Flakon – ohne Deckel, sofern sich dieser leicht entfernen lässt – in die Altglassammlung. Im Glaswerk werden Zerstäuber und andere Teile entfernt.



Was ist eine Glasverpackung?

Eine Glasverpackung – der Terminus technicus lautet „Verpackungsglas“ oder „Hohlglas“ – ist ein Gebinde aus Glas, das etwas verpackt. Wasser, Marmelade, Öl, Wein beispielsweise lassen sich schwer ohne Verpackung vom Geschäft nach Hause bringen. Die Flasche mit dem Öl, das Glas mit der Marmelade sind Verpackungen. Sie schützen das Produkt und ermöglichen den Transport und die Aufbewahrung. Wenn sie leer sind, gehören sie zum Altglas. Danke!



Zur Altglassammlung gehören alle Glasverpackungen

- Flaschen (Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig, Öl etc.)
- Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.)
- Parfümflakons
- Medizinfläschchen
- Einweg-Gewürzmühlen aus Glas
- Gläserne Flaschenverschlüsse



Muss ich das Marmeladeglas im Geschirrspüler auswaschen, bevor ich es entsorge?

Fachleute sagen, die Glasverpackung muss „restentleert“ sein. Das heißt am Beispiel Marmeladeglas: Es soll leer sein, ist jedoch noch ein bisschen Marmelade im Glas, darf man dieses dennoch zur Altglassammlung geben. Tipp: Aus hygienischen Gründen ist es sinnvoll, das Glas ein wenig auszuspülen.



Muss ich Metallring und Bügelverschluss vom Flaschenhals entfernen?

Bitte entfernen Sie alles von der Glasverpackung, was sich leicht und ohne Werkzeug entfernen lässt. Alles andere wird im Glaswerk entfernt.



Biosphärenpark sucht Hobby-Biologen

Laienforscher aus Klosterneuburg sind gefragt: Der Frühling rückt in greifbare Nähe – wie wäre es, das Hobby Natur mit der Unterstützung für ein Forschungsprojekt zu verbinden?

Wer gerne in der Natur unterwegs ist und sich für die heimische Tierwelt interessiert, vielleicht sogar Eigentümer oder Pächter einer Streuobstwiese ist, der kann sich ab diesem Frühjahr am neuesten Citizen-Science-Projekt auf freiwilliger Basis beteiligen. Für das Projekt „ArtenReich Streuobstwiese“ suchen die Bundesforste Laienforscher. Auch in Klosterneuburg finden sich viele geeignete Wiesen, um die Artenwelt dieser ganz speziellen Lebensräume zu ergründen. Im Frühling bieten die blühenden Bäume einen prachtvollen Anblick, im Herbst bieten sie köstliche Früchte.

Zahlreiche, teils seltene Tierarten sind auf diesen speziellen, abwechslungsreichen Lebensraum angewiesen. Die Bundesforste und der Biosphärenpark Wienerwald wollen zu ihrer Erhaltung beitragen. Klosterneuburger können mithelfen, die Fauna der Streuobstwiesen im Biosphärenpark Wienerwald zu erforschen. Der Zeitaufwand beträgt nur drei Tage im Jahr. Seltene und faszinierende

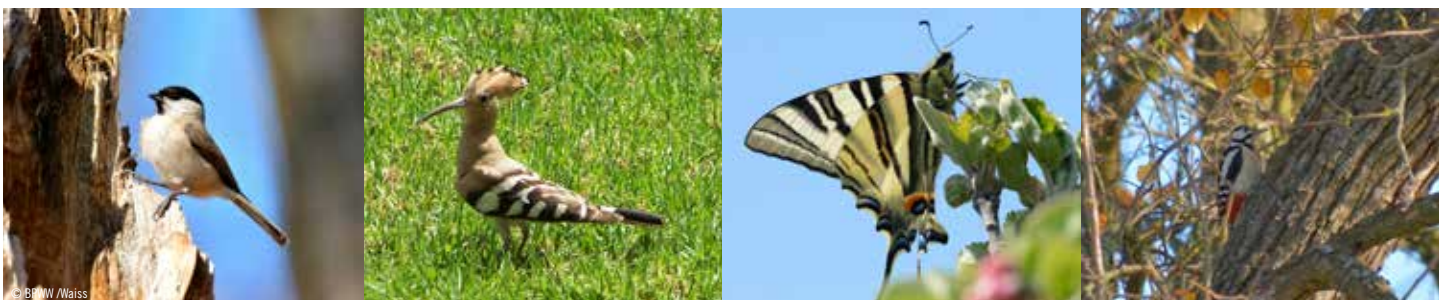
Arten wie Wendehals, Wiedehopf, Steinkauz, Gartenrotschwanz, Mauswiesel, Baumschläfer, Segelfalter oder Gartenhummel warten darauf, entdeckt zu werden.

Von Projektleiter Mag. Gernot Waiss gibt es jede Menge professionelle Unterstützung. Kontakt: Tel. 0664 / 618 90 98, E-Mail: gernot.waiss@bundesforste.at; Internet: www.bpww.at oder www.bundesforste.at/biosphaerenpark

Das Biosphärenpark-Management ruft außerdem anlässlich seines 15-jährigen Bestehens zum Einsenden von Porträtbildern für das Jubiläumsplakat auf. Bis 03. April können alle Biosphärenpark Bewohner ihr Bild hochladen: www.bpww.at/de/jubilaeumsplakat

Bild o.: Streuobstwiese

Bilder u.v.l.: Sumpfmehse, Wiedehopf, Segelfalter, Buntspecht





Das Frühjahr steht im Zeichen des Laufsports

Im Frühling kommen Crossläufer voll auf ihre Kosten. Am 01. März findet die NÖ Landesmeisterschaften und am 15. März die österreichischen Staatsmeisterschaften im Crosslauf im Aupark Klosterneuburg statt. Beim Crosslauf oder auch Geländelauf führt die Laufstrecke über unbefestigten Grund abseits asphaltierter Wege. Die Strecke liegt meist im offenen oder waldreichen Gebiet und enthält natürliche Hindernisse sowie natürlichen Boden wie z.B. Gras. Dadurch ist das Laufen koordinativ anspruchsvoller als ein Straßenlauf.

Wer sich für diesen Sport oder generell für den Laufsport interessiert ist bei den Klosterneuburg RoadRunners gut aufgehoben. Als Veranstalter der Crosslauf-Meisterschaften im Aupark und auch diverser anderer Laufveranstaltungen wie zB dem Adventlauf durch die Altstadt trainieren sie unterschiedliche Laufgruppen. Angefangen von den ganz Kleinen bis zu Erwachsenen kommen sowohl die Freizeit- als auch Wettkampfläufer auf ihre Kosten. Weitere Informationen unter: www.ulc-klosterneuburg.at



Podestplätze für den Kartklub

Der Klosterneuburger Kartklub „Speedfreaks“ rief zum Meisterschaftsrennen. Zwanzig Teilnehmer waren bei der 159. Auflage am Start. Für Patrick Jurkovitz und Teampartner Harald Gill war das Rennen eine klare Sache. Bestzeit für beide Fahrer, für Jurkovitz der mittlerweile zwanzigste Erfolg, für Gill der sechste Meisterschaftssieg. Lukas Hahn und Nico Böhm sowie Micc Filler und Peter Wittmann holten weitere Podestplätze.

Wer vielleicht künftig als „Speedfreak“ in den Kartsport einsteigen möchte, der kann sich auf der Webseite speedfreaks.wien informieren, für Fragen steht in Klosterneuburg Peter Wittmann zur Verfügung, Tel. 0699 / 172 816 16.



22. Prohaska Fussballturnier

Am 22. Jänner organisierte die Mittelschule Langstögengasse das 22. Herbert Prohaska Volksschulturnier im Happyland für alle Klosterneuburger Volksschulkinder. Insgesamt 13 Mannschaften und über 150 Buben und Mädchen aller sieben Volksschulen nahmen teil. Sie trainierten schon lange vorher und fieberten diesem Event entgegen. Der Schirmherr, Jahrhundertfußballer Herbert „Schneckerl“ Prohaska, war selbstverständlich auch wieder vor Ort. Seit der ersten Minute unterstützt er jedes Jahr dieses sportliche Highlight im Happyland für Nachwuchsfußballer aus Klosterneuburg. Die Stimmung war großartig, den Turniersieg konnte sich die Volksschule Albrechtstraße vor Kierling und Hermannstraße sichern. Informationen zur Sport- und Sprachmittelschule Langstögengasse unter www.mslangstoeger.at.

Fahrradbörse: Umsatteln für den guten Zweck

Am 18. April findet wieder die Fahrradbörse, diesmal gleichzeitig mit dem Italienischen Markt, auf dem Rathausplatz statt. Gebrauchte Fahrräder wechseln den Besitzer. Pro verkauftes Stück gehen zehn Prozent an in Not geratene Familien.

Die Radbörse hat sich als traditioneller Start in die Radsaison fix im Veranstaltungsprogramm etabliert. Der Grundgedanke ist ebenso einfach wie sinnvoll. Unbürokratisch und unkompliziert wechseln die Drahtesel ihren Stall und lukrieren dabei Geld für karitative Zwecke. Veranstaltet wird die beliebte Radbörse auf Initiative von Stadtrat Mag. Sepp Wimmer gemeinsam mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Ab 12.30 Uhr können Fahrräder, Radzubehör, Kindersitze, Radanhänger, Skateboards, Inline-Skater, Dreiräder, etc. zum Rathausplatz gebracht werden. Die Besitzer legen fest, zu welchem Preis sie verkaufen wollen. Die Mitarbeiter der Radbörse sind bemüht, die Artikel an Interessenten zu vermitteln. Bei Verkauf verbleiben zehn Prozent des Kaufpreises als Spende für in Not geratene Klosterneuburger Familien. Damit nicht genug, denn Gegenstände, die bis 18.00 Uhr nicht wieder abgeholt werden, gehen an die „Ost-Europa Hilfe“ für karitative Zwecke. Sofern sie nicht mehr verwertbar sind, werden sie entsorgt.



Programm:

Räderannahme	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Rädeerverkauf	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Auszahlung bzw. Rückgabe	17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fahrrad & Tipps	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Erstes Anradeln

Am 21. März lädt die Radlobby Klosterneuburg zum ersten Anradeln. Damit kann familienfreundlich und bewegungsfreudig in den Frühling gestartet werden. Es wartet ein Rahmenprogramm für Kinder mit Geschicklichkeitsparcours u.v.m. Auch eine gemeinsame, ebenso familienfreundliche Rundfahrt auf dem Radweg ist geplant. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt, Jeder ist willkommen! Das Anradeln findet bei jedem Wetter statt. 21. März, ab 14.00 Uhr, BMX-Bahn beim Happyland. Ab 14.30 Uhr setzen sich die Radfahrer in Richtung Essl Museum in Bewegung, folgen dem Euro Velo 6 bis wenige Meter vor der Landesgrenze zu Wien und anschließend wieder retour. Weitere Informationen unter www.radlobby.org/noe/fruehlings-anradeln-in-klosterneuburg



STIFT
KLOSTER
NEUBURG



KLOSTER
NEU
BURG



Stift & Stadt feiern

Mittelalterfest

schwertkampf

handwerk

kinderprogramm

mittelalterliche musik

gauler

feuershow

theater

geschichtenerzähler

kulinarik

markttreiben

16. + 17.5.2020

Freier Eintritt
zum Veranstaltungsgelände

Stift Klosterneuburg | 3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz 1 | T: +43/2243/411-212 | tours@stift-klosterneuburg.at
Stadtgemeinde Klosterneuburg | 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1 | T: +43/2243/444-362 | stadtamt@klosterneuburg.at

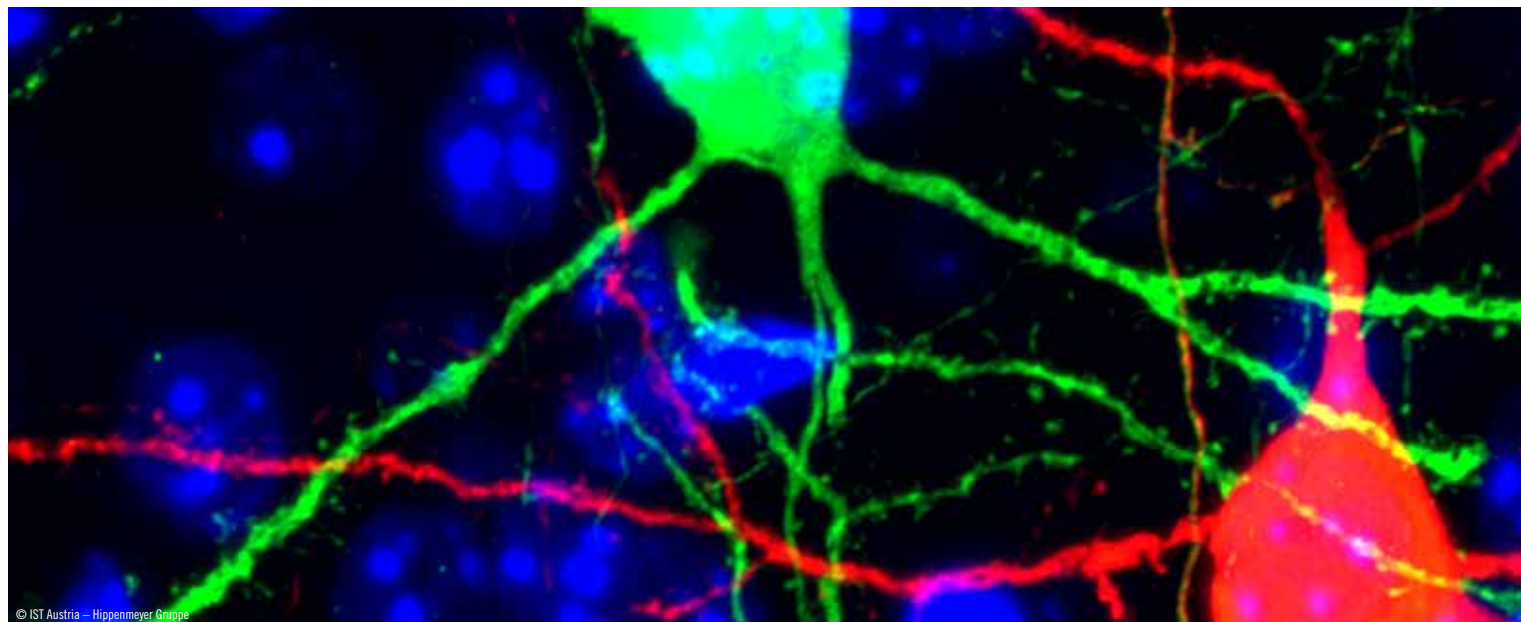
Mehr Informationen und Details zum Programm finden Sie unter: www.stift-klosterneuburg.at oder www.klosterneuburg.at

Mit Ihrer Teilnahme an unseren Veranstaltungen stimmen Sie der Veröffentlichung von Foto- und Videomaterial zu. Dies beinhaltet auch die sozialen Netzwerke. Partner im Sinne



Neue Erkenntnisse in der Hirnforschung

Am IST Austria wurde bei einem Gen eine neue Funktion entdeckt. Sie könnte einen Ansatz für die Forschung bei Gehirnefehlbildungen und Tumoren bieten.



Mit der MADM Technik können ForscherInnen Gene aus einzelnen Zellen entfernen und visualisieren, was mit diesen Zellen geschieht.

Im Mittelpunkt der Untersuchungen von Forschern rund um Simon Hippenmeyer, Professor am Institute of Science and Technology Austria (IST Austria), stand das Gen *Cdkn1c*. Seine Rolle als Tumorsuppressor wurde näher untersucht, mit einem überraschenden Ergebnis. Denn man stieß auf die Erkenntnis, dass, wenn das Gen in bestimmten Zellen des Gehirns entfernt wird, diese Zellen sterben. Bisher glaubte man, dass das Wachstum gefördert wird, sobald das Gen *Cdkn1c* entfernt wird.

Simon Hippenmeyer und seine Forschungsgruppe, darunter Erstautoren Susanne Laukoter (PhD Studentin), Robert Beattie (Postdoc) und Florian Pauler (Senior Technical Assistant), entfernten also *Cdkn1c* im Kortex, von Mäusen. Im Gegensatz zu den bisherigen Annahmen war der Kortex kleiner, nicht größer, als bei Tieren mit einer normalen Anzahl des Gens. Um dieses scheinbare Paradoxon zu verstehen, verglichen die Forscher die Auswirkung eines *Cdkn1c*-Verlustes im ganzen Tier mit dem Verlust des Gens in nur einem einzigen Gewebe oder sogar in einzelnen Zellen der sich entwickelnden Maus.

Implikationen für Studien zu Hirnefehlbildungen und Tumorentwicklung

Hippenmeyer erläutert näher: „Unsere Methode zeigt eine neue Funktion von *Cdkn1c* auf, denn das Entfernen des Gens in einer einzelnen Zelle hat eine grundlegend andere Wirkung als das Entfernen im ganzen Tier. Systemische Effekte könnten die in einzelnen Zellen beobachtete Wirkung überdecken. Es ist wichtig, dies auch bei menschlichen Krankheitsbildern zu untersuchen, die zu

Fehlbildungen des Gehirns führen, wie z.B. Mikrozephalie.“ Da *Cdkn1c* und seine Rolle bei der Entstehung von Tumoren umfassend untersucht wird, haben die neuen Ergebnisse wahrscheinlich wichtige Auswirkungen auf diesem Gebiet, so Florian Pauler aus der Forschungsgruppe. „Das Interesse an *Cdkn1c* ist groß, da es als Tumorsuppressor angesehen wird. Unsere Erkenntnisse verändern also die Art und Weise, wie wir über *Cdkn1c* denken sollten, auch bei Tumoren.“

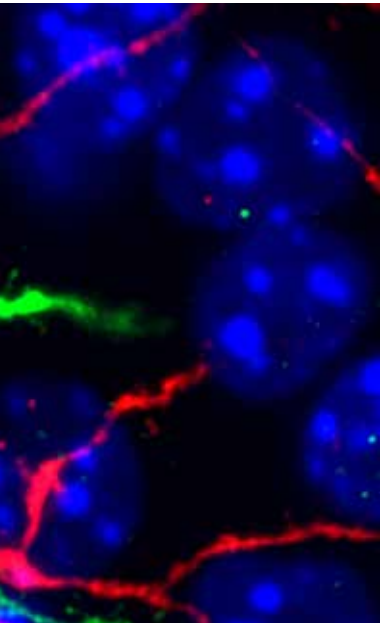
Die Mechanismen und Funktionen von *Cdkn1c* werden jedenfalls weiter erforscht. „Wenn dieses Stück DNA fehlt, wird etwas Grundlegendes verändert und der Tod der Zelle ausgelöst. Natürlich wollen wir jetzt wissen, warum und wie das passiert“, versichert Hippenmeyer.

Ein Hinweis zum Tierwohl: Um zu verstehen, wie das menschliche Gehirn Information abspeichert und verarbeitet, ist es unumgänglich, das Gehirn von Tieren während bestimmter Verhaltensweisen zu untersuchen. Keine anderen Methoden, wie z. B. *in vitro* oder *in silico*-Modelle, stehen hierfür als Alternative zur Verfügung. Die Tiere am IST Austria werden gemäß der strengen in Österreich geltenden gesetzlichen Richtlinien aufgezogen, gehalten und behandelt.

Die entsprechende Studie erschien im Fachmagazin *Nature Communications*. Das Projekt wurde durch Mittel des Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF), des European Research Council unter dem Horizon 2020 Forschungs- und Innovationsprogramm der Europäischen Union und der NÖ Forschung und Bildung ermöglicht.

New Findings in Brain Research

Researchers at IST Austria have discovered a new gene function. It could provide a new approach to researching brain malformations and tumours.



The gene *Cdkn1c* was at the centre of studies conducted by researchers led by Simon Hippenmeyer, a professor at the Institute of Science and Technology Austria (IST Austria). Their more in-depth examination of its role as a tumour suppressor revealed a surprising result. They discovered that if they remove the gene from certain brain cells, those cells die. Until now, researchers believed that removing the *Cdkn1c* gene increased cell growth.

Simon Hippenmeyer and his research group, including first authors Susanne Laukoter (PhD student), Robert Beattie (postdoc) and Florian Pauler (Senior Technical As-

sistant), removed *Cdkn1c* from the cortex of mice. Contrary to previous assumptions, this resulted in a smaller cortex, not larger, than in animals with a normal number of the gene. To understand this apparent paradox, the researchers compared the effect of losing the *Cdkn1c* gene in the whole animal with the loss of the gene in only one type of tissue or individual cells of the developing mouse.

Implications for Studies on Brain Malformations and Tumour Development

Hippenmeyer explains: "Our method reveals a new function of *Cdkn1c* because removing it from a single cell has a completely different effect to

removing it from the entire animal. Systemic effects can mask the effect observed in individual cells. It is also important to study this in human syndromes that lead to brain malformations, such as microcephaly". Currently, *Cdkn1c* and its role in tumour development is the subject of much research. These new findings will have a significant impact in the field, adds Florian Pauler, a member of the research group. "There is great interest in *Cdkn1c* as it is considered a tumour suppressor. Our findings will change the way we should think about *Cdkn1c*, even in tumours.

Research into the mechanisms and functions of *Cdkn1c* will definitely continue. "When that piece of DNA is missing, something fundamental changes and causes the death of the cell. We now want to know why and how this happens" Hippenmeyer asserts.

A note on animal welfare: It is essential to study animals' brains during certain behaviours to understand how the human brain stores and processes information. No other methods, such as in vitro or in silico models, are available as alternatives. The animals at IST Austria are raised, kept and treated according to the strict legal guidelines that apply in Austria.

The corresponding study appeared in the scientific journal *Nature Communications*. This project was made possible thanks to funding from the Austrian Science Fund (FWF), the European Research Council under the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme, and the Lower Austrian Research and Education Corporation (NÖ Forschung und Bildung).

Image text: The MADM technique allows researchers to remove genes from individual cells and visualize what happens to these cells.

Headlines

Municipal Election Results 2020

Elections took place in 567 municipalities of Lower Austria on Sunday, 26 January 2020. A new city council was also elected in Klosterneuburg. (p. 4)

Road Works Along the B14 May Cause Traffic Jams

Starting on 30 April, the City of Vienna will completely renovate the Heiligenstadt bridge. Traffic will run via the Kuchelauer Hafestraße, which will be open for cars. (p. 6)

"KG" License Plates Available in April

The time has finally come: As of this spring, Klosterneuburg will have its very own distinctive license plates. Starting on 01 April 2020, all new registrations will receive "KG" license plates. (p. 7)

Cleaning Up Klosterneuburg Together

Volunteers needed: It's time for the annual Community Spring Cleanup. Local officials are looking forward to many members of the community participating. (p. 12)



ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

NEUE KURSE AB APRIL:

7/44, 7/45 Gemütliches Schwimmen für Senioren

Mag. Ruth Strehl und Trainerteam

Schwimmen mit der Zeit! Auch die Schwimmtechnik entwickelt sich im Laufe der Jahre weiter. Die Teilnehmer lernen neue Übungen fürs Brust- und Rückenschwimmen. Damit können sie ihr persönliches Training abwechslungsreicher gestalten und sich auf das Schwimmen im Sommer vorbereiten.

Ort: Happyland Klosterneuburg – Sportbecken

Zeit: Do, 11.00 bis 12.00 Uhr, 8 x von April bis Juni, Beginn 02. April

Mo, 11.00 bis 12.00 Uhr, 8 x von April bis Juni, Beginn 20. April

Preis: € 65,- zzgl. Eintritt im Happyland

7/46 Sportliches Schwimmen für Senioren

Mag. Ruth Strehl und Trainerteam

In diesem Kurs kann u.a. die Technik des Kraulens erlernt werden. Ein bunt gemischtes Schwimmprogramm aus Brust- und Rückenschwimmen sowie Kraulen für Beginner und leicht Fortgeschrittene. Dynamisches Gleiten und richtiges Ausatmen unter Wasser erhöhen den sportlichen Wert des Schwimmens.

Ort: Happyland Klosterneuburg – Sportbecken

Zeit: Do, 10.00 bis 11.00 Uhr, 8 x von April bis Juni, Beginn 02. April

Preis: € 65,- zzgl. Eintritt im Happyland

Anmeldung und Bezahlung der Kurse im Büro der Volkshochschule – Rathausplatz 25 erforderlich!

FÜHRUNGEN UND OPERNFAHRTEN:

18. April: „Burg Heidenreichstein – von Rittern Karpfen und Käse“

Über die Zugbrücke, durch mächtige Mauern und vorbei am Pranger führt die Tour. Hier kann Karpfenpastete verkostet und Käse in der Entstehung erlebt werden. **Leistungen:** Busfahrt, Eintritt, Führung Burg Heidenreichstein, geführter Spaziergang zum Hauptplatz, Gustostückerln vom Waldviertler Karpfen und 1 Glas Sekt oder Bier, Mittagessen, Führung Käsemacherwelt und Verkostung. **Preis:** € 85,-. Busunternehmen

Mitterbauer-Reisen. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

24. Mai: „Neues Musiktheater Linz – Der Bettelstudent“

Es ist in erster Linie Millöckers Musik zu verdanken, dass dieses Stück zu einer der beliebtesten und erfolgreichsten deutschsprachigen Operetten wurde. Beginn der Vorstellung 17.00 Uhr. Um 14.00 Uhr Schifffahrt mit dem Kristallschiff (Möglichkeit zum Essen an Bord). **Leistungen:** Busfahrt, Theaterkarte Kat. I, Rundfahrt mit dem Kristallschiff. **Preis:** € 131,-. Busunternehmen Mitterbauer-Reisen. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

21. Juni: „ORF Zentrum – Klassikführung und Kittenberger Erlebnisgärten“

Im ORF gibt es für die Teilnehmer einen Überblick über die Entstehung der Fernsehprogramme, über die technischen Abläufe u.v.m. Mittagspause im Raum Langenlois und anschließend Besichtigung der Erlebnisgärten. **Leistungen:** Busfahrt, Eintritt ORF und Führung, Eintritt Kittenberger Erlebnisgärten. **Preis:** € 66,-. Busunternehmen Mitterbauer-Reisen. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

VORTRÄGE UND BEAMER-PROJEKTIONEN

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben. Anmeldungen zu den Vorträgen sind keine erforderlich!

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

09. März: Sarah Deichstetter (Stiftsbibliothek), „Edle Damen, heftige Beschwerden“: Einblicke in das Alltagsleben mittelalterlicher Damen. Beamer-Projektion

16. März: Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Kreta im Winter“: Klimawandel – veränderte Reisegewohnheiten. Beamer-Projektion

23. März: Susanne und Johann Beck, „Südostasien“: eine Welterbe-Tour, Highlights rund um den Mekong. Beamer-Projektion

30. März: MMag. Wolfgang Christian Huber, „Houses, Castles, Manors“: Englische Herrenhäuser und ihre Schätze. Beamer-Projektion

20. April: Erich Schmid, „Umbrien“: zwei Persönlichkeiten – Franz von Assisi und Pietro Perugino. Beamer-Projektion

27. April: Mag. Richard List, „Liechtenstein“: unser kleinster Nachbar mit gemeinsamer Geschichte. Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

19. März: Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Kreta im Winter“: Klimawandel – veränderte Reisegewohnheiten. Beamer-Projektion

30. April: Erich Schmid, „Umbrien“: zwei Persönlichkeiten – Franz von Assisi und Pietro Perugino. Beamer-Projektion

„Best of Rock“ – Aufruf an Klosterneuburger Jugendbands

Die Serie der „Best of Rock“-Konzerte im Kellerthater Wilheringerhof kann auch 2020 fortgesetzt werden. Legendäre Konzerte der Bands „Versefall“, „Decline“, „The Wheels“ und „Crimson Lake“ sind noch in Erinnerung. Wenn auch Du in einer Band spielst und in Klosterneuburg auftreten willst, melde Dich, das jCard Team verschafft Euch zum nächstmöglichen Termin eine Auftrittsmöglichkeit samt Bühne, Werbung, etc.! Wie funktioniert das: ganz einfach, wenn das Durchschnittsalter Eurer Band unter 20 Jahren liegt und mindestens 50 Prozent der Bandmitglieder in Klosterneuburg wohnen, meldet Euch einfach beim Jugendreferat der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25. Informationen und Details unter Tel. 02243 / 444-222 oder E-Mail: jugendreferat@klosterneuburg.at!



jCard Redakteure und Redakteurinnen gesucht

Dich interessieren aktuelle Themen aus den Bereichen Unterhaltung, Bildung, Freizeit, Lifestyle? Du schreibst gerne Texte, recherchierst Inhalte und möchtest andere junge Menschen für Dinge begeistern? Dann bist Du genau der/die richtige jCard-Redakteur/in für die Online-Plattform www.jcard.at, wo verschiedenste Themen, natürlich mit Schwerpunkt Klosterneuburg möglichst aktuell präsentiert werden. Für Informationen melde Dich einfach im jCard Office unter E-Mail jcard@klosterneuburg.at oder Tel. 02243 / 444-222. Selbstverständlich erhältst Du für Deine Arbeit eine finanzielle Abgeltung!

jCard-Angebotsweiterung

Die jCard ist laufend bemüht, die Angebotspalette an vergünstigten Leistungen für Jugendliche in Klosterneuburg zu erweitern! Wenn Sie ein Unternehmen in Klosterneuburg besitzen, das Angebote für Jugendliche hat, die über die jCard vergünstigt angeboten werden können, können Sie diese an das jCard-Office übermitteln. Gerne nehmen wir neue Offerte in unser Portfolio auf!

E-Mail: jugendreferat@klosterneuburg.at

Get in Touch:

Du hast noch keine jCard, möchtest aber die Vorteile genießen? Kein Problem, Infos auf www.jCard.at einholen, E-Mail jcard@klosterneuburg.at oder Tel. 02243 / 444-222 kontaktieren, oder gleich im jCard Office am Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle) vorbeischaun!

Kulturveranstaltungen



Samstag, 14. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Nadja Maleh
„Hoppala“

„Hoppala, war das ihr Zecherl unter meinem Koffer, gnä Frau?!“ in der U-Bahn. Oder: „Hoppala, sorry wir haben uns doch geirrt wegen der irakischen Atomwaffen!“ So ist das: Hoppalas können lustig oder tragisch sein. Aber eines haben sie alle gemeinsam: sie sind nur allzu menschlich! Die Königin der satirischen Persiflage beleuchtet kleine und große, erfundene und wahre Missgeschicke der Menschheitsgeschichte. „Die Gleichstellung der Geschlechter wird in ca. 100 Jahren Realität ... Hoppala! Da bin ich ja gar nicht mehr da!“ Egal, Alles wird gut! Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Mittwoch, 18. März, 19.30 Uhr
Raiffeisensaal, Rathausplatz 7

Concilium musicum Wien
„Beethoven und seine Verleger“

Beethoven, zeitlebens im Kampf mit sich und seiner Umwelt, haderte oft auch mit seinen Verlegern – und sie mit ihm. Muzio Clementi, Anton Diabelli, Franz Anton Hoffmeister, Tobias Haslinger u.a. traten aber auch selber als Komponisten in Erscheinung. Werke dieser Verleger und natürlich eine Komposition von Beethoven selbst, ein Adagio cantabile aus dem Trio in Es Dur op. I, stehen auf dem Programm, das Christoph Angerer für Kompositionen mit Klavier, Flöte, Violine, Viola, Viola d'amore und Violoncello zusammengestellt hat. Karten zu € 29,-, ermäßigt € 25,-



Freitag, 20. März, 20.00 Uhr
Samstag, 21. März, 20.00 Uhr

Kellertheater Wilheringerhof
Joesi Prokopetz – „Querfeldein oder Pferde können nicht reiten“

Ein scharfer Ritt ohne Sattel und Steigbügel und selbstverständlich zügellos durch die Hochebenen der Satire. Joesi Prokopetz gibt Ihnen die Sporen in Wort und Gesang with his guitar on his knees. Ganz speziell und nur hier und heute! Sitzen Sie auf, galoppieren Sie los und freuen Sie sich auf wieherndes Lachen. Mit Pferden hat dieses Programm allerdings schon gar nichts zu tun. (Jedoch merke: Der Apfel fällt nicht weit vom Pferd.)

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Freitag, 17. April, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Martin Reiter
„Electric trio featuring Chanda Rule“

Martin Reiter, in Klosterneuburg lebender Professor für Jazzklavier, präsentiert sein electric trio mit Jojo Lackner am Bass und Christian Eberle an den Drums. Dabei ersetzt er den Konzertflügel durch Keyboards und widmet sich groovigen Eigenkompositionen sowie Jazzfunk-Klassikern. Zusammen mit der aus Chicago stammenden Sängerin Chanda Rule bildet Martin Reiter ein interessantes Songwriting-Team, das in Songs wie „What if Jesus was a girl, ...“ an den durch die Me-Too-Debatte neu entfachten Diskussionen über Gleichberechtigung angeknüpft. Karten zu € 21,-/€ 20,-, ermäßigt € 20,-/€ 19,-



Samstag, 18. April, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Johanna Rieger und Pia Hirzer
„Die Ignorantin und die Wahnsinnige“

Theresa, gebildet, alleinerziehend und eine Gutmensch-Helikopter Mutter, trifft beim Thaiboxen auf Gabi, 50+, verheiratet, im Vorruhestand und fürchtet nichts mehr, als von „so einem schwarzen Murl“, wie sie jetzt alle ins schöne Österreich kommen, vergewaltigt zu werden. Dagegen will sie anboxen. Und dann kommt auch noch Amal, eine aufgeschlossene Muslima mit Schweizer-Dialekt, die einfach nur Thaiboxen will. Als Theresa entdeckt, dass Gabi die Frau ihres Geliebten ist, wird es immer rasanter und persönlicher. Es kommt zum Showdown... Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Mittwoch, 22. April, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Gernot Haas
„VIP VIP Hurr-raa“

Zum 10-jährigen Bühnenjubiläum präsentiert Gernot Haas seine neue Comedy-Show. Im Mittelpunkt steht die aus den ersten beiden Programmen bekannte und beliebte Psychotherapeutin Anna Maria Testarossa, die inzwischen zur Promi-Psychologin avanciert ist. An diesem Abend behandelt sie mit ihren herrlich schrägen Methoden alles was Rang und Namen hat. Von Arnold Schwarzenegger über Sebastian Kurz oder Herbert Grönemeyer bis hin zu Gerda Rogers, Falco, Angela Merkel, Mona Lisa, Queen Elisabeth, Armin Assinger, Donald Trump und vielen anderen! Karten zu € 28,-/26,-/22,-

Kulturveranstaltungen



Samstag, 28. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Nikolaus Nagl alias Nikorrekt
„Kein Kampf“

Wie weit dürfen Gedanken gehen, um noch als legal zu gelten, wenn man sie ausspricht? Sollten Probleme im Idealfall ohne Gewalt gelöst werden? Oder doch mit? Weil antike Weisheiten wie „Wenn du Frieden willst, dann durch Krieg“ für die Probleme der modernen Welt zu viel Spielraum geben, sucht Nikorrekt stets nach unkonventionellen Lösungswegen, wobei sich nicht immer realistische Lösungen auftun. Bei Nikorrekt werden Sie sich nicht nur einmal für Ihr Lachen schämen, sondern es gerade deshalb besonders genießen. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Donnerstag, 02. April, 20.00 Uhr
Raiffeisensaal, Rathausplatz 7
Hans Theessink & Brooks Williams
„Steady rolling Blues Tour“

Sie teilen die Liebe zu alten Songs, zum „Piedmont-Fingerpicking“ und „Bottle-neck Slide“ – Hans Theessink und Brooks Williams? Hier wird die Blues Tradition lebendig und sie ist in den Händen dieser beiden Botschafter des Country-Blues perfekt aufgehoben. Mit zahlreichen Aufnahmen und auf vielen Tourneen begeistern die beiden seit Jahren ihr Publikum und sind bei zahlreichen Musikfestivals und Konzertveranstaltungen höchst gefragt. Also, ziehen auch Sie sich Ihre Wanderschuhe an und begleiten Sie die zwei Legenden auf den Spuren der Musik auf der „Blues Road“. Karten zu € 30,-/27,-



Samstag, 04. April, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Gunkl – „Zwischen Ist und Soll – Menschsein halt“

Auch interessant: Wir glauben, dass wir Menschen einander verstehen. Mhm. Und wenn man sagt: „Das Unsichtbare bleibt dem Auge meist verborgen“ nicken die Allermeisten gleich einmal in verzückter Betulichkeit so, als hätte man da etwas sehr Kluges gesagt. Die, die nach zwei Sekunden ein stumpfes Stöhnen von sich geben, mit denen ist ein sachlich ergiebiges Gespräch möglich. Die, die weiterhin nicken, sollte man in ihrem Glück lassen.

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Donnerstag, 30. April, 20.00 Uhr
Raiffeisenbank Festsaal
Die Gewürztraminer und
„Gemischter Satz“

Ein „gitarristisches Feuerwerk“ mit Gypsy Jazz als Ausgangspunkt, dargeboten von Gewürztraminer in Zusammenarbeit mit Gemischter Satz – insgesamt zehn Vollblutmusiker, die von französischem Jazz Manouche über Wienerlied bis zum rasanten Balkan Folk alles aufbieten. Ihre Interpretationen von Gypsy, Django-Jazz und Swing mischen sich mit Wienerlied und Schlagern von Bill Ramsey. Mit gewitzten Texten knüpft die Band nahtlos an österreichische Klassiker der EAV oder „5/8erl in Ehrn“ an und würzen sie mit einer ordentlichen Portion Sarkasmus. Karten zu € 27,-/23,-



Freitag, 08. Mai, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Angelika Niedetzky
„Pathos“

Es scheint, als würden wir uns zurückentwickeln. Zum Ursprung des Wortes Pathos. Leiden ertragen, hieß es da. Heute legt man es als leidenschaftlich, feierlich aus. Weicht das Pathos in uns allmählich dem salonfähig gewordenen Sudern und Raunzen? Wir werden zu Suchenden im Dschungel der Gefühlsverwirrungen und gehen ins Schweigekloster oder holen uns den Hundetrainer für den eigenen Partner, weil sonst nichts mehr hilft. Wir hetzen durch den Alltag und können die allabendliche Frage: „Schläfst Du schon?“ so oder so nie mit ja beantworten. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 20. Mai, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Christoph Grisseemann und Manfred Engelmayr – „Die Samuel Pepys Show“

Samuel Pepys war der wohl manischste Tagebuchschreiber der Geschichte. Von 1660 bis 1669 schrieb der Beamte des Londoner Flottenamtes an seinem Tagebuch, das am Ende 4.000 Seiten stark war. Er platzt vor Mitteilungssucht – alles wird verzeichnet: Das Nüssesammeln im Wald, die Prügelstrafe für stetig wechselnde Dienstmädchen, ein Perückenkauf, Theaterbesuche, Saufgelage, politische Geschehnisse und erotische Abenteuer... Aus den Aufzeichnungen zitieren Christoph Grisseemann als Pepys und Manfred Engelmayr als Pepys' Gattin. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 04. März

Gery Seidl (Ausverkauft!)
HOCHTIEF
Babenbergerhalle 20.00 Uhr

Samstag, 07. März

Rot Kreuz Ball
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Samstag, 14. und Sonntag, 15. März

Mineralienbörse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 14. März

Nadja Maleh – Hoppala
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Mittwoch, 18. März

Concilium musicum Wien
L.v. Beethoven und seine Verleger
Festsaal Raiffeisenbank, 19.30 Uhr

Freitag, 20. und Samstag, 21. März

Joesei Prokopetz – Querfeldein oder
Pferde können nicht reiten
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. März

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 28. März

Nikolaus Nagel/Nikorrekt – Kein Kampf
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Mittwoch, 01. April

Klaus Eckel (Ausverkauft!)
Ich werde das Gefühl nicht los
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Donnerstag, 02. April

Hans Theessink & Brooks Williams
Steady rolling Blues Tour
Festsaal Raiffeisenbank, 20.00 Uhr

Samstag, 04. April

Gunkl
Zwischen Ist und Soll – Menschen halt
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Freitag, 17. April

Martin Reiter electric trio feat. Chanda Rule
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Samstag 18. April

Johanna Rieger und Pia Hirzer
Die Ignorantin und die Wahnsinnige
Kellertheater Wilheringerhof 20.00

Mittwoch, 22. April

Gernot Haas – Vip Vip Hurrraa
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 24. April

Theater Horizont – Peter Pan
Babenbergerhalle, 16.30 Uhr

Freitag, 24. April

Sol Indigo – Live in Concert
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere Informationen unter: www.klosterneuburg.at. Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle Angaben ohne Gewähr.

Märchenhafte Ballnacht mit dem Roten Kreuz

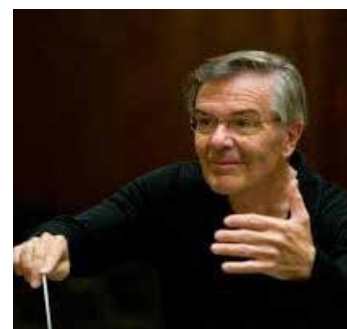


Die diesjährige Ballsaison geht ins Finale. Am Samstag, 07. März findet der Rotkreuz-Ball in der Babenbergerhalle statt, die letzte Ballveranstaltung dieser Saison. Der 6. Rotkreuz-Ball der Bezirksstelle Klosterneuburg steht heuer unter dem Motto „Eine märchenhafte Nacht“. Mit der A-Live Tanzmusik und zahlreichen Höhe- und Programmpunkten wie Discofieber, Fotobox, Cock-

tailbar, Taxitänzern, einer großen Mitternachtseinlage mit Quadrille sowie einer Tombola steht einer beschwingten Ballnacht nichts entgegen. Einlass ist um 20.00 Uhr, die Eröffnung findet um 21.00 Uhr statt. Karten sind im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank auf dem Rathausplatz, bei Elektro Göttinger und an der Abendkassa erhältlich. Tischreservierungen sind unter Tel. 059 144 56007 oder per E-Mail info@rk-ball.at möglich. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt zur Gänze dem Roten Kreuz Klosterneuburg zu Gute. Weitere Informationen sind im Internet unter rk-ball.at zu finden.

Karfreitagskonzert des Ensembles Neue Streicher

Am Karfreitag, 10. April findet um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche Klosterneuburg die schon traditionelle Karfreitagsbetrachtung mit dem Ensemble Neue Streicher statt. Diesmal steht das sehr selten aufgeführte Stabat Mater von Nicola Logroscino in einer neuen Streicherfassung von Johannes



Holik auf dem Programm. Mit Hedwig Ritter (Sopran) und Johanna Zachhuber (Alt) stehen wieder zwei wunderbare Gesangssolisten zur Verfügung, Dirigent der Aufführung ist Andrew Jerome Preysinger. Für die Betrachtungen konnte diesmal der bekannte Solofagottist und Dirigent Milan Turkovic gewonnen werden.

Karten zu € 28,- / € 23,- sind im Vorverkauf im Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444-351 sowie an der Abendkassa erhältlich.

Die Musikschule in New York

Zwölf junge Talente aus der Musikschule Klosterneuburg machten Klosterneuburg in New York bekannt. Sie traten im Februar in der Carnegie Hall auf.

Am 01. Februar um 19.30 Uhr war es soweit, der Vorhang des berühmten Konzerthauses im New Yorker Stadtteil Manhattan hob sich für Österreich. Zwölf Klosterneuburger Musikschüler wurden vergangenen Juni von der Organisation „Crescendo Competitions International“ ausgewählt und nach New York für einen Auftritt eingeladen. Die Carnegie Hall war begeistert, das Gastspiel ein grandioser Erfolg.

Alle jungen Musiker sind sich einig: „Es war eine tolle unvergessliche Reise! Wir haben großes Lob bekommen, den Auftritt im berühmtesten Haus der Welt genossen, den Vergleich mit den amerikanischen Musikern mit Bravour bestanden und die Stadt der Städte in ihrer Atmosphäre auskostet.“

„Die Jugendlichen haben fantastisch gespielt. Wir haben uns einen guten Namen in New York gemacht“, zieht auch Direktorin Ariadne Basili-Canetti ein positives Resümee.

Der Besuch wurde dank Unterstützung von der Stadtgemeinde Klosterneuburg, den Lions Clubs Klosterneuburg-Babenberg, Wien-Ostarrichi, Wien-Vindobona, Wien-Marc Aurel und Wien-Belvedere sowie dem Elternverein der Musikschule ermöglicht.

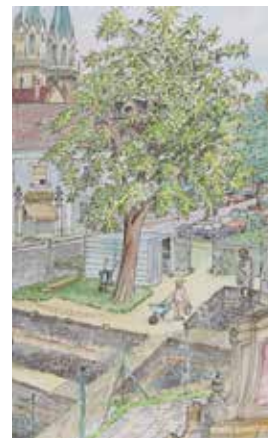


Mit dabei waren Vanessa Buxbaum, Alexander Feng, Astrid Fichtner, Felicitas Gamsjäger, (alle vier Klavier), Rey Gergov (Violoncello), Karla Kriz, Kai Gergov, Fabian Mittermayer (alle drei Violine), Simon Malleczek (Gesang), Georg Schaffhauser (Trompete), Agnes Toth (Querflöte) und Jarmila Frimlova (Blockflöte).

Kurt Audétat verstorben



Die Klosterneuburger Kulturszene trauert um den Geistlichen, Maler, Autor und Kulturpreisträger Kurt Audétat. Er verstarb am 12. Februar 2020. Kurt Audétat wurde am 27. Juni 1932 in Zürich geboren. Seine berufliche Laufbahn begann er als Konstrukteur und technischer Zeichner für eine Elektrohydraulikfabrik. Im Alter von 22 Jahren entschied er sich für einen Berufswechsel ins geistliche Amt und widmete sich nach der entsprechenden Ausbildung (Pfarramtsexamen in Wien) verschiedenen kirchlichen Aufgaben. Audétat lebte lange Jahre in Klosterneuburg und war hier von 1974 bis 1990 als Evangelischer Pfarrer tätig. Neben seiner geistlichen Berufung gehörte seine Liebe den schönen Künsten. Daher absolvierte er ein Abend- und Wochenendstudium an der Künstlerischen Volkshochschule in Wien bei Prof. Fritz Martinz (1972-75). Bekannt war er durch seine Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. Johannes-Wolfgang Neugebauer, dessen Ausgrabungstätigkeit er zeichnerisch dokumentierte. Der Großteil dieser „Grabungsbilder“ befindet sich heute im Stadtmuseum, darunter jene Bilder, welche die Grabungs- und Hausgeschichte des Kulturzentrums Steinhäusl, dem Gebäude, in dem Musikschule und Stadtmuseum untergebracht sind, dokumentieren. Seine Liebe gehörte aber nicht nur der bildenden Kunst, sondern auch der Musik. Er war der Musikschule sehr verbunden (seine Tochter unterrichtet hier Violine und ist im Kinderorchester engagiert). Audétat war darüber hinaus Autor – u. a. des Buches „Befreiung aus 2000 Jahren christlicher Angst“. 1990 erhielt er für sein Engagement den Kulturpreis der Stadt Klosterneuburg.





Tiere, Vampire, Planeten und Berufstraining an der Hermannschule

In der letzten Schulwoche vor den Semesterferien standen in der NMS Hermannstraße – nach erstmaligen Projekttagen im vorigen Schuljahr – wieder unterschiedlichste Schwerpunkte im Fokus. Kern der jeweils dreitägigen Projekte ist die Orientierung an den Interessen der Beteiligten. Die 1. Klasse widmete sich dem Thema Haus- und Nutztiere. Die Schüler erlebten Hühner und Bienen live bei einem der Schüler zu Hause. Die Besuche eines Katers sowie von Therapiehund Felix im Klassenzimmer sorgte für einprägsame Erlebnisse. Die 2. Klasse nahm sich Vampiren, Werwölfen & Monstern an. Gestartet wurde mit einem Lehrausgang in das Technische Museum Wien, wo die Sonderausstellung „Special Effects“ mit phantastischen Figuren

aus Film und Literatur beflügelten. Es wurde jedoch auch erforscht, wie es dazu kommt, dass Menschen Werwölfe, Monster oder Vampire erfinden. Die Schüler recherchierten zudem Erbkrankheiten und Gendeffekte, die zu Missbildungen führen.

Die 3. Klasse unternahm einen Ausflug ins Weltall und erstellten u.a. LED-Sternenbilder, ein 3D-Modell unseres Sonnensystems, ein Galaxis-Monopoly, ein Comic und mehr. Die 4. Klasse unternahm eine berufspraktische Woche mit Bewerbungstraining. Zudem besuchten sie zwei Unternehmen ihrer Wahl, um in den Arbeitsalltag hineinzu-schnuppern.



Restkarten für das Kindertheater Abonnement

Die Lieblinge der Kinder: Marko Simsa, Theater mit Horizont, das Clownduo Herbert und Mimi sowie das Wiener Kinder Musical entführen ihr junges Publikum in ihre fantastische Theaterwelt.

Das Angebot ist für Kinder ab etwa 5 Jahren geeignet. Der Preis für die restlichen vier Vorstellungen des Theaterabonnements für Kinder beträgt € 30,- für Kinder und € 34,- für Begleitpersonen. Einzelkarten – falls verfügbar – kosten € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 351 oder per E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen zwei Vorstellungen zur Auswahl: jeweils Freitag, 15.00 Uhr oder 16.30 Uhr. Die Vorstellung am 24. April findet für alle gemeinsam um 16.30 Uhr in der Babenbergerhalle statt!

Programm

27. März: Marko Simsa – „Tschiribim. Klezmermusik für Kinder“
Singen, tanzen, klatschen und vor allem lachen mit Klezmer

24. April: Theater mit Horizont – „Peter Pan“
Ein fliegender Junge kämpft mit dem tickenden Krokodil und vielen grimmigen Piraten

15. Mai: Herbert und Mimi – „Herbert und Mimi machen Ferien“
Mit vielen Koffern und einer Angel „ratzfatz“ in den Urlaub

26. Juni: Wiener Kinder Musical – „Panda Panda“
Ein Tiger, ein Bär und viele Lieder, bei denen die Post abgeht

operklosterneuburg: „Die Macht des Schicksals“



„Die Macht des Schicksals“ – Verdis monumentales Racheepos ist vom 04. bis 31. Juli im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg zu sehen und hören. Nach „Rigoletto“ und „La Traviata“ steht dieser Opernkrimi rund um die schicksalshafte und tragische Liebesgeschichte zwischen Leonore und Don Alvaro auf dem Spielplan der operklosterneuburg.

In einer packenden Inszenierung von Filmregisseur Julian Roman Pölsler („Inspektor Simon Polt“-Reihe, „Die Wand“, „Wir töten Stella“) erwartet die Besucher ein szenisches und musikalisches Sommerfestival-Highlight mit vielen Sängereckungen und in Klosterneuburg bestens bekannten Publikumslieblingen: Margarita Gritskova (Bild r.o.), Star der Aufführungen von „Le Comte Ory“ und „Hoffmanns Erzählungen“, wird als Prezossilla debütieren. Marian Pop, der Barbier von Sevilla aus dem Jahr 1998, singt den Frau Melitone, und Lukas Johan (Bild r. M.), der Schlemil in „Hoffmanns Erzählungen“, gibt die beiden kleineren Partien des Alkalde und Chirurgen.

Publikumsliebling Zurab Zurabishvili (Bild r.u.) gibt in Klosterneuburg seinen ersten Don Alvaro. Er sang sich bereits 2016 mit sensationellem Erfolg in der Titelrolle von Leoncavallos „Bajazzo“ in die Herzen des Klosterneuburger Publikums und feierte als Hoffmann 2019 einen großen Triumph. Der in Georgien geborene Tenor studierte am Salzburger Mozarteum, debütierte gleich im Anschluss an sein Studium als Don Jose in Bizets „Carmen“ und begann eine internationale Karriere, die ihn unter anderem an die Grazer Oper, das Tiroler Landestheater, die Deutsche Oper Berlin, die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf, das Teatro Regio Turin, das Königliche Opernhaus Kopenhagen, die Züricher Oper, das Staatstheater am Gärtnerplatz in München u.v.a. führte. In seinem umfangreichen Repertoire hat er bereits Rollen wie Otello, Her-

mann (Pique Dame), Eleazar (La Juive), Manrico (Il Trovatore), Don Carlo, Radames (Aida), Andrea Chenier, Rodolfo (La Bohème), Cavaradossi (Tosca) oder Calaf (Turandot).

Die Aufführungen sind in italienischer Sprache mit deutschen Texteinblendungen.

Die Macht des Schicksals – tragische Liebesgeschichte, Racheepos, Opernkrimi – ein packendes Opernmeisterwerk!

Premiere

Samstag, 04. Juli, 20.30 Uhr
(Sonderpreise bei der Premiere!)
Kaiserhof Stift Klosterneuburg

Vorstellungen: 07*, 09., 11., 14., 17., 21., 23., 25., 29., 31. Juli
*öffentliche Benefizvorstellung Rotary-Club Klosterneuburg,
Beginn: jeweils 20.30 Uhr

Oper für Kinder: Sonntag, 19. Juli, 18.00 Uhr
gekürzte Vorstellung (Dauer 1,5 Stunden),
Moderation: Andy Hallwaxx

Tickets im Kulturamt Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 424,
E-Mail: karten@operklosterneuburg.at

Info unter: www.operklosterneuburg.at



Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 46: 290 Jahre Baustelle – Der unvollendete österreichische Escorial des Stiftes Klosterneuburg

Vor 290 Jahren, im Mai 1730, begannen die Augustiner Chorherren unter dem Propst Ernest Perger, die mittelalterliche Klosteranlage zu barockisieren. Geplant war ein Kloster „al conventuale“, wie der italienische Architekt Donato Felice D’Allio in seinen Aufzeichnungen festhielt.

Im Vorfeld war schon Jakob Prandtauer, der u.a. Stift Melk seine barocke Form gegeben hatte, mit einer barocken Umgestaltung für Klosterneuburg beauftragt worden. Seine Planung sah, vereinfacht gesagt, eine Verregelmäßigung der mittelalterlichen Höfe vor, sowie neue Fassaden. Durch den Tod Prandtauers 1726 kam es zu keiner Weiterführung seiner Ideen und der Fortifikationsarchitekt Donato Felice D’Allio wurde mit einer Neuplanung beauftragt.

D’Allio berücksichtigte die mittelalterliche Anlage so gut wie gar nicht mehr. Lediglich die Kirche, die im Inneren schon barockisiert war und der mittelalterliche Trakt mit der Leopoldskapelle, der Grabstätte des Hl. Leopolds, wären erhalten geblieben.

Die Planung sah eine vierhöfige Anlage vor, die schon den El Escorial in Spanien zum Vorbild hatte, allerdings als „reine“ Klosteranlage und noch nicht in der Doppelfunktion einer Klosterresidenz. Zu dieser Anlage wurde im Mai 1730 der Grundstein gelegt. Im November desselben Jahres kam Kaiser Karl VI. im Zuge der jährlichen Hofwallfahrt in das Stift und sah in diesem Zusammenhang die schon begonnenen Bauarbeiten. Dabei wurde schließlich die Idee gefasst, eine Klosterresidenz zu errichten. Es folgten entspre-

chende Umplanungen, die heute vor allem durch die barocken Kuppeln mit der Kaiserkrone und dem österreichischen Erzherzogshut nach außen hin sichtbar sind. Im Inneren waren es vor allem die Anlage eines repräsentativen Stiegenhauses, des Maromorsaaus und der Sala terrena. Bis zum Todesjahr Karl VI. 1740 konnte lediglich ein Achtel der geplanten Klosterresidenz verwirklicht werden. Maria Theresia zeigte kein Interesse an einer Fortführung, sie konzentrierte sich schließlich auf Schönbrunn, welches ihr Onkel Josef I. begonnen hatte, zu errichten. Die Augustiner Chorherren stellten die Bautätigkeit ein, da die Finanzierung des Baues eine große Herausforderung darstellte. Erst im Jahr 1770 hatte sich das Stift wieder finanziell erholt. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Kaiserhof in seiner heutigen Form schlussendlich fertig gestellt. Vor allem im Bereich der Sala terrena und des anschließenden Gangsystems ist bis heute der Rohbau erhalten geblieben und gibt den Blick in das Innerste eines barocken Gebäudes frei. Man kann hier von einer der letzten großen barocken Baustellen sprechen, die dieses Jahr ihren 290 „Geburtstag“ feiert.

Mag. Alexander Potucek

Errata: In der letzten Folge hat sich ein Tippfehler eingeschlichen, auf den freundlicher Weise hingewiesen wurde. Die Türkenbelagerung 1529 war selbstverständlich die erste und nicht die zweite.

Foto: Alexander Potucek „Idealdarstellung der barocken Anlage nach den Originalplänen.“



Dr. Carl Henning – ein runder Geburtstag

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Carl Henning wurde am 14. Februar 1860 in Broos, Siebenbürgen (heute Orastie, Rumänien) geboren und studierte Medizin an den Universitäten Klausenburg und Wien. Nach seiner Promotion im Jahr 1888 begann er, als so genannter Operationszögling bei den renommierten Chirurgen Theodor Billroth und Carl Gussenbauer zu arbeiten. Schon während seiner Studienzeit zeigte sich seine Doppelbegabung als Mediziner und Künstler. Im Auftrag bedeutender Professoren der Wiener medizinischen Fakultät illustrierte er deren Publikationen mit mehrfarbigen Lithographien. 1886 veröffentlichte er einen „Systematisch-topographischen Atlas der Anatomie des Menschen“. Da die damaligen Lehrmittelsammlungen vorrangig aus Aquarellen bestanden, wurden besonders seitens der Dermatologen vermehrt Rufe nach einer Erweiterung um Moulagen, also plastische Darstellungen von Krankheitsbildern zu Studienzwecken, laut. Dr. Henning wurde im Auftrag des Ministeriums für Cultus [!] und Unterricht zu einem entsprechenden Studienaufenthalt in das auf dieses Gebiet spezialisierte Hospital St. Louis in Paris geschickt. 1893 begründete und leitete er ein eigens errichtetes Moulagenlaboratorium an der Universität Wien, gefördert vom international renommierten Dermatologen Dr. Moriz Kaposi. Mit unermüdlicher Hingabe widmete er sich in zahllosen Versuchen der Erfindung von Abform- und Gussmassen, die es ihm ermöglichten, erstaunlich lebensgetreue, dreidimensionale Darstellungen von Krankheiten in natürlicher Größe anzufertigen. Aufgrund seiner hohen Kunstfertigkeit und der außerordentlich naturgetreuen Wiedergabe vieler Krankheitsbilder wurde Dr. Henning 1897 zum Primararzt befördert und seine Arbeitsstätte zu einem Universitätsinstitut erhoben. Weitere hohe Verdienste erwarb er sich bei der Herstellung von Prothesen zur Abdeckung defekter Haut. Er erfand elastische Gesichtsprothesen, die es entstellten Patienten und Kriegsverstümmelten ermöglichten, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Diese Neuheit machte ihn über die Grenzen Österreichs hinaus auch außerhalb der Universitäten bekannt und er wurde auf zahlreichen Ausstellungen und medizinischen Kongressen für seine Leistungen ausgezeichnet.

Ein ruhiger Hafen abseits seines Berufslebens war seine Wahlheimat Klosterneuburg. Hier lebte er seit 1901 mit seiner großen Familie – gemeinsam mit seiner Frau Thusnelda hatte er sieben Kinder – in der Albrechtstraße 94. Mit Begeisterung nahm Dr. Henning am kulturellen Leben der Babenbergerstadt teil und betätigte sich darüber hinaus selbst dichterisch. Drei Lyrikbände aus seiner Feder zeugen von seinem Talent auf diesem Gebiet.

Mit nur 57 Jahren verstarb Dr. Henning am 03. Juni 1917. Er ist in einer Familiengruft am Friedhof der Pfarre St. Martin beigesetzt. Das Stadtmuseum Klosterneuburg erhielt einige Moulagen aus seinem Nachlass. Heute sind sie als Dauerleihgaben Teil der weltweit größten Moulagen-Sammlung in der pathologisch-anatomischen Abteilung des naturhistorischen Museums im „Narrenturm“ des alten AKH zu besichtigen.

Die Henninggasse am Ölberg ist übrigens nicht nach Carl, sondern nach seinem Sohn Theo (*1897) benannt. Dieser ist den kunst sinnigen Klosterneuburgern vermutlich vor allem als Mitglied des „Vereins heimischer Künstler“ bekannt. Im Brotberuf war er allerdings, ebenso wie sein Vater, als Moulageur tätig. Nach dessen Tod übernahm er die Leitung des Institutes und wurde nach der Privatisierung der Einrichtung im Jahr 1921 sogar deren Inhaber. Daneben war Theo nicht nur als Maler, Bildhauer, Graphiker und Karikaturist künstlerisch tätig, sondern machte sich auch um die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Island und Österreich höchst verdient. Ähnlich vielseitig begabt wie sein Vater, war er wie auch seine Mutter Thusnelda und sein älterer Bruder Roland außerdem dichterisch und schriftstellerisch tätig. Er verstarb 1946 in Salzburg und ist ebenfalls in der Familiengruft am Friedhof St. Martin beigesetzt.

Großer Dank gilt Eduard Winter von der pathologisch-anatomischen Sammlung (NHM) sowie besonders Gernot Henning für die Bereitstellung des Fotomaterials und viele wertvolle Hinweise zu Dr. Hennings Leben und Werk!

Mag. Barbara Weiss

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.

Bilder:

1. Dr. Carl Henning gemalt von Theo Henning, 1913 (Gernot Henning)
2. Familie Henning, 1915 (Gernot Henning)
3. Moulage „Pellagra“, 1909
(Pathologisch-anatomische Sammlung NHM-Wien)
4. Moulage „Pulvereinsprengung“, 1914
(Pathologisch-anatomische Sammlung NHM-Wien)
5. Familiengruft am Friedhof St. Martin (Stadtarchiv)



„Eine Stadtchronik, die ihresgleichen sucht“

Mit diesen Worten charakterisiert Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager den zehnten Sonderband der Publikationsreihe „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“, der am 20. Februar im Stadtmuseum präsentiert wurde und ab sofort im Stadtmuseum und im Stadtarchiv um € 14,- erhältlich ist.

Museum und Archiv sind auch die Herausgeber der Sonderbände, die – in Fortsetzung des dreibändigen Standardwerks über Klosterneuburg – seit 2006 in unregelmäßigen Abständen erscheinen und einer breiten Leserschaft stadtdenkmalsgeschichtlich interessante Themen, die bis dato noch nicht veröffentlicht wurden, zugänglich machen. Weitere Informationen sind auf der Webseite des Stadtmuseums, <http://stadtmuseum.klosterneuburg.at>, einsehbar.

Das eingangs zitierte Kompliment des Stadtchefs richtet sich in diesem besonderen Fall jedoch nicht an die Gemeinde als Herausgeber des Werkes, sondern an den Autor des Buches, Ing. Robert Schörg. Zur Erinnerung: 2019 überließ Schörg dem Museum rund 1.500 Karikaturen. In erster Linie beinhaltete die großzügige Schenkung seine liebenswerten Zeichnungen, die zwischen 1982 und 2009 allwöchentlich in der „KLEINEN“ erschienen sind. Begonnen hatte alles während Schörgs aktiver Zeit als Gemeinde- und Stadtrat von Klosterneuburg und Ortsvorsteher von Maria Gugging. So manche Sitzung motivierte ihn, zum Zeichenstift zu greifen. Dies blieb nicht unbemerkt, und bald rieten ihm sowohl politische Freunde als auch Gegner zur Veröffentlichung. Er folgte den Ratschlägen – die Fortsetzung ist bekannt!

In den Jahren 1989 bis 2018 fasste Robert Schörg die für ihn wichtigsten Ereignisse aus Klosterneuburg und Umgebung zu Jahresrückblicken zusammen: Hier findet man neben Aktuellem aus

dem heimischen Gemeinde- und Stadtrat Highlights aus Kultur, Kunst und Sport, allerlei Festivitäten aber auch die totale Sonnenfinsternis 1999, den Beginn des „Eurozeitalters“ 2002, den Stratosphärensprung von Felix Baumgartner 2012 oder die Türkis-Blaue-Regierung 2017. Diese Jahresrückblicke bildeten das Herzstück einer Sonderausstellung, die von 25. Mai bis 22. Dezember 2019 anlässlich der Schenkung im Stadtmuseum zu sehen war. Und schon häuften sich die Nachfragen der Besucher, ob es denn davon keine Publikation gäbe. Damit sprachen sie auch Robert Schörg aus dem Herzen.

Mit der Herausgabe des Sonderbands „30 Jahre Klosterneuburg und Umgebung gesehen und festgehalten von Robert Schörg“ erfüllte die Stadtgemeinde nun – anlässlich des 85. Geburtstags von Robert Schörg – diesen Wunsch.

Stadtmuseum Klosterneuburg

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Tel.: 02243 / 444 - 393 oder 299

E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at

Öffnungszeiten: Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag, 10.00 bis 18.00 Uhr

Newsletter

Wechselnde Ausstellungen zur Geschichte, Kultur und Kunst unserer Stadt – interessante Veranstaltungen – Führungen – Lesungen ... interessiert?

Dann melden Sie sich doch unter stadtmuseum@klosterneuburg.at für den kostenlosen Newsletter des Stadtmuseums an!

Die Stadtgemeinde gratuliert...



Ingeborg Piffl
90. Geburtstag



Elfrieda Burian
90. Geburtstag



Franz Wieser
90. Geburtstag



Rosina Georg
90. Geburtstag



Theresia Pflieger
90. Geburtstag



Stefanie Vogt
90. Geburtstag



Franz Siegl
90. Geburtstag



Wilhelm Egger
95. Geburtstag



Dkfm. Herbert Cap
95. Geburtstag



Christine Nohavica
100. Geburtstag



Christine & Slave Mladenovic
Goldene Hochzeit



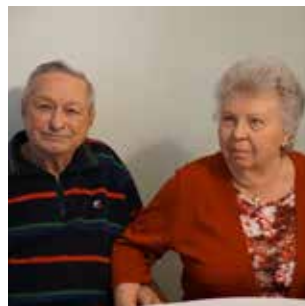
Elfriede & Rudolf Salbrechter
Goldene Hochzeit



Anna & Ing. Meinhard Jahn
Goldene Hochzeit



Gertrude & Kurt Fritz
Diamantene Hochzeit



Gertraude & Rudolf Scheidinger
Diamantene Hochzeit



Elisabeth & Walter Schmeiser
Steinerne Hochzeit

Lesung mit „Doktor Sommer“

Der Journalist Robert Sommer tritt zur Tea-Time im Café & Bistro am Campus in Gugging auf. Der bekannte Satiriker, der schon mit dem „Promille-Doktor“ für Aufsehen im deutschsprachigen Raum gesorgt hat, liest und erzählt Anekdoten aus seinem aktuellen Erfolgsbuch „Doktor-Spiele“ – gemeinsam mit Co-Autorin Sandra König. Dabei nimmt er seine eigenen Ängste vor Arztbesuchen, aber auch die Schul- und Alternativmediziner aufs Korn, schont auch Psychotherapeuten und Esoteriker nicht und kritisiert das heimische Gesundheitswesen auf seine berühmte, bissige Art.



Sonntag, 15. März, 16.00 Uhr

Café & Bistro am Campus, Maria Gugging

Der Eintritt ist frei – Anmeldungen per E-Mail erbeten:

regina.schalko@gmail.com



Ein neues Startup-Konzept eröffnete in Klosterneuburg

In der Martinstraße 54 hat das Coworking-Center eröffnet – damit streckt ein neuartiges Bürokonzept seine Fühler nach Niederösterreich aus. Die Firma andys.cc hat bereits mehrere Standorte in Wien. Jetzt eröffnete Marcus Weixelberger (im Bild M.), CEO von andys.cc, mit Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder (r.), Mag. Friedrich Oelschlägel, Leiter der WKO Außenstelle Klosterneuburg, die neueste Filiale des Franchises. Kern des Konzepts ist die Idee, kleinere Flächen, eventuelle Leerstände, zu nutzen, um kurze Wege zwischen Arbeitsplatz und Wohnung zu ermöglichen. Das Coworking-Center funktioniert wie eine Art Club, es gibt drei Pakete mit einer monatlichen Pauschale mit flexibler Bindungsdauer, wobei ein niederschwelliger, flexibler Zugang zu einem Büroplatz im Mittelpunkt steht. Informationen unter Tel. 05 7585 oder <http://andys.cc>.

Info und Austausch zum Klima



Wie schaut es wirklich aus mit unserem Klima? Diese Frage stellten sich die Parents For Future (PFF) Klosterneuburg im Rahmen eines sehr gut besuchten Klima-Talks im Raikasaal. Daniel Bayer (Moderator und Referent im Bereich Natur-, Umwelt- und Klimaschutz)

stellte in einem Vortrag Themen wie den Verlust an Biodiversität, das massive Aussterben vieler Tierarten und andere Auswirkungen des Klimawandels in den Mittelpunkt.

Veränderungen von Konsum- und Lebensgewohnheiten – etwa Nutzung von Öffis und Rad, aktive Teilnahme an der Demokratie – seien essentiell, so Bayer. Anschließend stellte er sich gemeinsam mit DI Marion Jaros (PFF Wien) sowie Verkehrsstadtrat DI Johannes Kehler den Publikumsfragen, es gab eine lebhaftige Diskussion über Potentiale und Grenzen dieser Lösungsansätze. Informationen zu den Parents for future: E-Mail: klosterneuburg@parentsforfuture.at; Der Talk ist live gestreamt und ist unter <http://unser-klosterneuburg.at> – Naturraum abrufbar. Info: www.parentsforfuture.at



Englisch für die Kleinsten

Das Helen Doron Learningcenter in Klosterneuburg ist übersiedelt und bietet nun in der Pater Abel-Straße 8 englische Frühförderung vom Baby- bis ins Teenageralter an. Die Kurse finden in Kleingruppen mit maximal 8 Kindern wöchentlich statt, auch Sommer- bzw. Ferienkurse werden angeboten. Infos und gratis Schnupperkursanmeldung unter Tel. 0664 / 456 50 56 oder per E-Mail: elisabeth.schatz@teach-me.at

Künstlerbund Klosterneuburg lädt zur Ausstellung



Zu zahlreichen Ausstellungen in Klosterneuburg und Umgebung lädt auch heuer wieder der Künstlerbund Klosterneuburg. 30 Mitglieder zählt der Künstlerbund im Moment, die sich in den unterschiedlichsten Kunstrichtungen, von Aquarell, Öl- Acryl- und Mischtechnik, Digitaldruck, Druckgrafik und Reliefschnittgrafik, Fotografie, Film und Installation, Pastell, Zeichnung, Scherenschnitt, Keramik, Enkaustik und Textilverarbeitung, bis hin zum Bühnenbild, verschrieben haben. Die Arbeiten der Künstler waren lange Zeit nur in den Räumen der Rostockvilla zu sehen. Mittlerweile werden die Werke jedes Jahr in sechs bis acht Ausstellungen über die Stadtgrenzen hinaus in Wien und weiteren Bundesländern gezeigt, die großen Anklang finden. Ein künstlerischer Austausch besteht auch mit der Partnerstadt Göppingen.

Besonders erwähnenswert ist es, dass der Künstlerbund auch jungen Künstlern eine Heimat bietet, die neue Erfahrungen in ihr Studium einbringen können. Umgekehrt fördert diese neue Generation einen zeitgenössischen Diskurs, wodurch ein belebender Wissensaustausch entsteht, der zu einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung beiträgt. Bild o.l.: Künstlerin Karin Schuster in ihrem Atelier; Bild. o. r.: Künstler Gottfried Laf Wurm beim Malen;



Ausstellungen 2020

- LVA Klosterneuburg, Magdeburggasse 10, 27. März bis 24. April, Eröffnung 18.00 Uhr
- Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5, 24. April bis 08. Mai, Eröffnung 18.00 Uhr
- Schloss Hof, Orangerie, 2294 Schloßhof, 20. Juni bis 06. September, Eröffnung 17.00 Uhr
- Verein für Kunst und Kultur Eichgraben, Kirchenstr. 15, 3032 Eichgraben, 04. Juli bis 30. August, EÖ 18.00 Uhr
- Villa Wertheimstein – Bezirksmuseum Döbling, Döblinger Hauptstraße 96, 03. und 04. Oktober, Eröffnung 19.00 Uhr
- St. Andrä-Wördern, 17. bis 25. Oktober, Eröffnung 18.00 Uhr
- Informationen: www.kuenstlerbund-klosterneuburg.at

EU Kommissarin Mariya Gabriel und Bundesminister Heinz Faßmann besuchten das IST Austria



Die EU Kommissarin für Innovation Mariya Gabriel und der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung Heinz Faßmann besuchten kürzlich das Institute for Science and Technology (IST) Austria zum Austausch über den europäischen Forschungsraum und dessen Bedeutung für den österreichischen Innovationsstandort. Die hochrangigen Gäste zeigten sich beeindruckt von der Entwicklung des Grundlagenforschungsinstituts sowie über den neu geschaffenen angrenzenden Technologieparks „IST Park“.

Im Bild: Bundesminister Heinz Faßmann (l.) und EU Kommissarin Mariya Gabriel (2.v.r.) mit IST Austria Forschern Christoph Lampert, Anna Kicheva und Bernd Bickel (r.)



© Clas Göran Carlsson

Walter Schmidt durch Schwedisches Königshaus ausgezeichnet

Walter Schmidt, Klosterneuburger sowie Gründer und Vizepräsident des Verbandes Österreich-Nordische Länder (VÖNL), wurde eine ganz besondere Ehre zuteil: Am 04. Februar überreichte ihm der Schwedische König eine Medaille für herausragende Bemühungen zur Förderung Schwedens in Österreich. Im königlichen Schloss in Stockholm nahm er persönlich die Auszeichnung entgegen (Bild r.). Auch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Botschafterin Mikaela Kumlin Granit (Bild l.) gratulierten ganz herzlich zu dieser Würdigung der jahrzehntelangen Verdienste. Der VÖNL feierte vergangenes Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Weitere Informationen unter: www.nordische-laender.at



Steirischer Landeshauptmann zu Gast beim Schützenverein

Mitte Jänner besuchte der Landeshauptmann der Steiermark Hermann Schützenhöfer den Klosterneuburger Schützenverein. Der Klosterneuburger Schützenverein 1288 ist einer der ältesten Schützenvereine des Landes und hat seinen Standort seit 1988 in der Au, gegenüber dem Happyland. Den Besuch eines Landesoberhaupts hat auch das Schützenhaus noch nicht gesehen. Schützenhöfer (2.v.l.) wurde herzlich von Nationalrat Johannes Schmuckenschlager (r.), Landtagsabgeordnetem STR Christoph Kaufmann, MAS (l.) und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (2.v.r.) in Klosterneuburg empfangen und probierte sich selbstverständlich – nicht nur des Namens wegen – als Schütze, mit Erfolg! Die Stadtkapelle war mit einem Ständchen parat, die Festscheibe, im Bild präsentiert von Schützenmeister Roland Rille (M.), erinnert an dieses Ereignis.



Mercedes-Benz

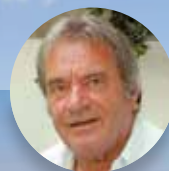
Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Besuchte Anzeige



Manfred Stein

**Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania**

Mobil. +43 650 / 500 70 70

E-Mail: Mailstein@aon.at

Erinnerungen und Fachwissen zum Thema Demenz



Das Netzwerk Demenz eröffnet den Frühling mit erlebniswerten Veranstaltungen. Unter dem Titel „Ein Ort sucht sein Gedächtnis. Klosterneuburg erinnert sich.“ finden Lesungen statt. Im Rahmen von Erzählcafés wurden Erinnerungen von Klosterneuburger Senioren gesammelt. Diese können nun in Buchform nachgelesen werden und sind so für die Ewigkeit bewahrt.

Termine:

Freitag 13. März

10.00 Uhr, Stiftscafé, Rathausplatz 20

15.30 Uhr, Generationencafé Weidling, Hauptstraße 10

Samstag 14. März

10.00 Uhr, Kritzendorfer Bahnhof, Bahnsteig 2

16.00 Uhr, Gasthaus Tratz, Brandmayerstraße 21

Das Netzwerk, Caritas Pflege und Kunstlabor Graz freuen sich auf regen Besuch. Um Anmeldung bis 06. März wird gebeten: E-Mail petra.muehlberger@caritas-wien.at, Tel.: 0676 / 33 36 362 – hier kann auch das Buch bestellt werden.



Fahrzeug für das Hilfswerk

Der Verein des Hilfswerks Klosterneuburg sponserte ein neues Fahrzeug, das ab sofort zur Unterstützung der Pflege im Einsatz ist. Es wurde feierlich durch Vereinsobmann Stadtrat DDr. Holger Herbrüggen übergeben. Im Bild Claudia Pumper von der regionalen Pflegedienstleitung, Pflegemanager Rossol El Kashef, AHM und STR Herbrüggen (v.l.) mit dem brandneuen Automobil.



Vortrag „Das macht er/sie mir zu Fleiß“

Vortragende ist Brigitte Weinlich, zertifizierte Validationstrainerin. Menschen, die an Demenz erkrankt sind, machen niemandem etwas zu Fleiß – im Vortrag wird vermittelt, wie ihre Reaktionen zu verstehen sind und sie auf ihrem Weg zu begleitet werden können. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit, sich bei einem Imbiss auszutauschen. Informationen beim Verein Hospiz St. Martin: Tel. 0664 / 422 79 05, E-Mail: office@hospiz-stmartin.at

Termin:

Donnerstag, 05. März

17.30 Uhr, Rathaus Klosterneuburg, Großer Sitzungssaal 2. Stock
Der Eintritt ist frei – keine Anmeldung erforderlich!



Neue Ordination

In der Wiener Straße eröffnete Dr. Baryalai Hameed eine Fachordination für Endoskopie. Dr. Hameed ist Facharzt auf den Gebieten Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gastroskopie, Koloskopie und Rektoskopie sowie Schilddrüsenspezialist. Weitere Informationen unter: www.endoskopie-klosterneuburg.at

Kontakt: Wiener Straße 92-94, Top 5, Tel.: 02243 / 2300-1,
E-Mail: ordination@endoskopie-klosterneuburg.at

Ordination: Mo. & Mi. 08.00 bis 13.00 Uhr, Di. & Do. 12.00 bis 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung. Alle Kassen und privat.



Einladung zum Seniorenausflug

Der Seniorenausflug der Stadtgemeinde Klosterneuburg führt dieses Jahr ins Mostviertel.

Am Vormittag geht es in die Familienbäckerei Haubiversum. In der Erlebniswelt sind die Türen der Backstube weit geöffnet. Bei einem Blick hinter die Kulissen lässt sich das Bäckerhandwerk hautnah erleben. Bei einer Führung schlüpfen die Gäste in die Rolle des Bäckermeisters, flechten ihre eigenen Mohnflesserl und schauen den Mitarbeitern über die Schulter. Neben den süßen Köstlichkeiten aus der Konditorei dreht sich alles um den Genuss von ofenfrischem Brot und Gebäck. Weitere Information im Internet unter www.haubiversum.at.

Am Nachmittag steht die Kartause Gaming auf dem Programm. Im Rahmen der Kulturführung können die Kartausenkirche, der Prälatensaal, die Barockbibliothek und das Museum besichtigt werden. Die Kartause Gaming wurde 1330 von Herzog Albrecht II. als Klosteranlage gegründet. 1332 starteten die Bauarbeiten und bereits im Jahre 1342 erfolgte die Einweihung der Kirche zu Maria Thron. In all den Jahren seit der Gründung war Herzog Albrecht unentwegt bestrebt, das Stiftungsgut der Kartause zu erweitern und abzurunden. Gaming war eines der reichsten Klöster des Landes. Weitere Informationen im Internet unter www.kartause-gaming.at.

Zum Seniorenausflug eingeladen sind alle Senioren, die heuer das 65. Lebensjahr erreichen (Jahrgang 1955 und älter), ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg haben und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder EU/EWR Bürger sind.

Die diesjährigen Termine sind:

- 05., 19. und 26. Mai
- 09., 23. und 30. Juni
- 15. und 22. September

Anmeldung:

- Einwohner der Katastralgemeinden Klosterneuburgs werden gebeten, sich bezüglich der Anmeldung direkt mit den zuständigen Ortsvorstehern in Verbindung zu setzen.
- Einwohner von Klosterneuburg Stadt mögen sich telefonisch unter 02243 / 444 - 224 oder 437 ab Mittwoch, 25. März, 08.00 Uhr anmelden.
- Gruppenanmeldungen können leider nicht entgegengenommen werden.

Hinweis:

Sollten die Telefonnummern besetzt sein, wird um Verständnis und etwas Geduld gebeten. Bitte erneut versuchen. Erfahrungsgemäß konnten bisher immer alle interessierten Personen an einem Tagesausflug teilnehmen.

Da Pflegeheimbewohner in der Regel einen weitaus höheren Betreuungsaufwand haben, können diese zu den Tagesausflügen der Stadtgemeinde nicht eingeladen werden. Sie haben die Möglichkeit, an speziellen von den Pflegeheimen organisierten Ausflügen teilzunehmen.

Die bei der Anmeldung bekanntgegebenen, personenbezogenen Daten (Name / Hauptwohnsitzadresse / Geburtsdatum / Tel.Nr.) sowie die Einstiegsstelle werden nur zur Abwicklung des Seniorenausflugs 2020 verwendet. Am 25. Mai 2018 trat die Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Detaillierte Informationen zum Datenschutz und zum Datenschutzbeauftragten entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung der Stadtgemeinde Klosterneuburg, auch abzurufen unter www.klosterneuburg.at unter der Rubrik „Datenschutz“.

Rechnungsabschluss 2019

Gemäß § 83 Abs. 2 der NÖ. Gemeindeordnung liegt der Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 2019 in der Zeit vom

23. März bis 06. April 2020

während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Innerhalb der Auflagefrist steht es jedem Gemeindeglied frei, schriftlich Stellungnahmen dazu beim Stadtamt einzubringen: Stadtamt Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: stadtamt@klosterneuburg.at

Kostenlose Rechtsauskunft



Mag. Birgit Harold, selbständige Rechtsanwältin im Gerichtssprengel Korneuburg, Feldgasse 6, 2100 Korneuburg, bietet kostenlose Rechtsauskunft für Klosterneuburger an: **dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr im Rathaus Klosterneuburg**, 1. Stock, Zimmer 100 A. Ausgenommen sind Rechts-

auskünfte hinsichtlich Rechtssachen öffentlich-rechtlicher oder zivilrechtlicher Natur im Zusammenhang mit Belangen der Stadtgemeinde. Info: www.ihre-anwaeltin.at; **nur gegen telefonische Voranmeldung: Tel. 02262 / 63 664!**

Neues in Kürze

Konstituierende Sitzung des Gemeinderats

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderats der Stadt Klosterneuburg wurde nun für Freitag, 06. März 2020, 17.00 Uhr festgelegt.

Folgende Sitzungstermine stehen bisher fest: 18. März & 15. April Stadtratssitzung (nicht öffentlich), 24. April Gemeinderatsitzung (öffentlich)

SILC-Erhebung der Statistik Austria

Die Ergebnisse der SILC-Erhebung, die von Statistik Austria im öffentlichen Auftrag erstellt wird, liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Nach einem Zufallsprinzip werden Haushalte aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt, als Dank gibt es einen Einkaufsgutschein über € 15,-. Informationen: Statistik Austria, Tel. 01 / 71128 8338, E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at; www.statistik.at/silcinfo

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/ Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 zuletzt geändert in BGBl. 313/II/2018) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1177/2003).

Der Fernwärmeausbau wird fortgesetzt

Auch 2020 wird das Fernwärme-Leitungsnetz weiter ausgebaut. Die Bauarbeiten sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Wärmeversorgung der Stadt. Seit Februar wird im Industriegebiet in der Schüttaustraße weiter ausgebaut. In der Buchberggasse werden die Arbeiten in den Sommerferien fortgeführt. Die weiteren Abschnitte in Planung sind:

- B14, Hölzlgasse von der Josef Brenner-Straße bis Karl Rudolf Werner-Gasse – hier wird auch eine Gasleitung verlegt
- B14, Kierlinger Straße von der Mühlengasse bis zum Restaurant Poseidon
- Dietrichsteingasse – hier wird auch eine Gasleitung verlegt
- Langstögergasse von der Hölzlgasse bis zur Schule
- Karl Rudolf Werner-Gasse von der Hölzlgasse bis zur Wilhelm Prem-Gasse sowie in der Wilhelm Prem-Gasse
- Ziegelofengasse von der Wilhelm Prem-Gasse bis zur Albrechtstraße

Information: Fa. Pittel+Brausewetter, Ing. Frühberger unter Tel. 0664 / 80 200 3722
Verkehrsreferat der Stadtgemeinde: Tel.: 02243 / 444-341
Fernwärme, Hausanschlüsse: EVN Servicetelefon 0800 800 100, info@evn.at, www.evn.at;
Baustelleninfo der Stadt: www.klosterneuburg.at – Stadtgemeinde – Aktuelles – Baustellen



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg.beeid.u.gerichtl.zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Wie man sich vor Handydiebstahl schützt

Immer neuere Entwicklungen und damit verbunden noch komfortablere Nutzungsmöglichkeiten machen das Handy für Diebe zu einer begehrten Beute. Anreiz für die Diebstähle ist oft das sorglose Verhalten der Handybesitzer.



*Handys nicht offen am Tisch liegen oder im Mantel an der Garderobe lassen:
Es gilt einiges zu beachten, damit das Handy keine leichte Beute wird.*

Empfehlung der Kriminalprävention:

- Handy mittels PIN-Code sichern!
Dies sollte eigentlich selbstverständlich sein und ist ein guter Ansatz jedes einzelnen Handybesitzers, um sich selbst einigermaßen vor Schaden schützen zu können. Mit einem verlorenen oder gestohlenen Handy kann ein „unehrlicher Finder“ oder ein Dieb so zumindest keinen finanziellen Schaden für den Besitzer verursachen.
- Die Geheimzahlen PIN oder PUK weder auf dem Handy noch auf der SIM-Karte notieren.
- Das Handy so nahe wie möglich am Körper tragen.
- Handys in Gastlokalen nicht offen am Tisch, auf der Bank oder der Theke ablegen. Auch wenn man sich vornimmt, das Handy im Auge zu behalten, einmal ist man abgelenkt und schon bietet sich für einen Täter die Gelegenheit zum Diebstahl.
- Handys bei Lokalbesuchen nicht in Jacken, Mänteln oder Rucksäcken stecken lassen und diese dann an der Garderobe unbeaufsichtigt lassen.
- Wer ein Wertkartenhandy besitzt, lassen sollte es beim Netzbetreiber registrieren lassen!

Im Falle eines Diebstahls:

- Umgehend die Anzeige bei der Polizei erstatten.
Bei der Anzeigenerstattung ist die 15-stellige Gerätenummer (IMEI-Nummer – International Mobile Equipment Identity) wichtig. Mithilfe dieser Nummer kann ein Handy identifiziert werden.
- Angemeldete Handys beim Netzbetreiber sofort sperren lassen.

Servicetelefonnummern:

A1: 0800 / 664 100 (aus dem Ausland: 0043 800 / 664-100) Drei: 0660 / 30 30 30 (aus dem Ausland: 0043 660 / 0 30 30) T-Mobile: 0676 / 20 00 (aus dem Ausland: 0043 676 / 2000)

Wo und wie finde ich die IMEI-Nummer?

- auf der **Originalverpackung**
- auf der **Handyrechnung**
- auf dem **Gerät** (meistens unter dem Akkueinschub)
- durch die **Tastenkombination *#06#**

Die IMEI-Nummer notieren und getrennt vom Handy verwahren!

Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bmi.gv.at/praevention und auch per BMI-Sicherheitsapp.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Personenstandsfälle

Geburten



16.12. Rudy Jan
30.12. Weber Mia
30.12. Salahi Hana
02.01. Bauer-Feichtner Florian
02.01. Endel Thea
09.01. Kalesa Leo
09.01. Walch-Unger Emil
13.01. Van der Meer Maxima
06.02. Sebestyen Theresa

Sterbefälle



25.12. Schorn Helga (*1940)
27.12. Radocha Lina (*1932)
30.12. Baumgarten Friedhelm (*1945)
31.12. Muck Waltraud (*1955)
31.12. Aigner Johann (*1957)
01.01. Dr. Höbinger Herbert (*1946)
01.01. Bošnjaković Aloisia (*1935)
03.01. Czehowsky Theresia (*1935)
05.01. Skola Ingeborg (*1939)
08.01. Kutmon Rudolf (*1957)
09.01. Erlinger Gertrude (*1922)
10.01. Mag. Dr. Lauter Lukas (*1977)
11.01. Rehak Elisabeth (*1937)
12.01. DI Dr. Höllriegl Heinrich (*1926)
14.01. Deim Margarete (*1938)
14.01. Lawitschka Gertrude (*1933)
14.01. Kloičnik Theresia (*1920)
15.01. Göschl Alois (*1926)
17.01. Galler Renate (*1948)

24.01. Sallomon Josef (*1937)
24.01. Kubr Erika (*1930)
26.01. Prem Melitta (*1923)
26.01. Eigner Anton (*1930)
28.01. Aigner Irmtraud (*1937)
28.01. Winter Hilda (*1932)
29.01. DI Kluger Hubert (*1925)
29.01. Hoch Rudolf (*1953)
01.02. Kremser Renate (*1944)
02.02. Merz Anna (*1923)
03.02. Jager Elisabeth (*1922)
03.02. Klein Edith (*1939)
03.02. Novosád Lucia (*1935)
05.02. Wohlfarter Gerda (*1923)
06.02. Müller August (*1928)
07.02. Kvas Günther (*1942)
08.02. Kaßler Maria (*1925)
11.02. Ochsner Rosa (*1921)

Eingetragene Partnerschaft



23.01. Kobrna Ulrike und
Ing. Harold Peter



Newsletter: Über 900 Abonnenten!

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter
der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	03.03.	08.03.	13.03.	18.03.	23.03.	28.03.	02.04.	07.04.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	04.03.	09.03.	14.03.	19.03.	24.03.	29.03.	03.04.	08.04.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	05.03.	10.03.	15.03.	20.03.	25.03.	30.03.	04.04.	09.04.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	06.03.	11.03.	16.03.	21.03.	26.03.	31.03.	05.04.	10.04.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	07.03.	12.03.	17.03.	22.03.	27.03.	01.04.	06.04.	11.04.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 02.10.2019 –05.11.2019

1 Geldbetrag
1 Autoschlüssel
2 Sonnenbrillen
1 USB-Stick
1 Spielfigur
1 Werkzeugset
6 Schlüsselbunde
2 Einzelschlüssel
1 Autoschlüssel
1 Haube
1 Geldbörse ohne Ausweise
1 optische Brille
1 Scooter

2. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 06.11.2019 –08.01.2020

3 Mobiltelefone
2 Geldbörsen ohne Ausweise
1 Ring ohne Gravur
1 Kopfhörer
4 Geldbeträge
1 Insulin-Pen
3 Einzelschlüssel
1 Motorradschlüssel
5 Schlüsselbunde
1 Kanu
2 Fahrräder
1 Fernbedienung für Hörgerät
1 Autoschlüssel
1 optische Brille

1. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 09.01.2020 –10.02.2020

1 Damenring
1 Fitnessuhr
1 Jahresvignette
2 Autoschlüssel
1 Schal
1 Halskette
1 Schlüsselbund
1 Einzelschlüssel
1 Geldbörse ohne Ausweise

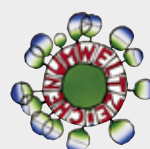
Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 02. März 2020 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Pixabay / chulmin1700





Margit Reeh, HYPO NOE Klosterneuburg

MIT UNSERER FINANZIERUNG LÄSST SICH'S GUT WOHNEN! ICH BIN GERNE FÜR SIE DA.

Repräsentatives Beispiel für einen HYPO NOE Wohnkredit mit 10-jähriger Fixzinsphase und grundbücherlicher Vollbesicherung (konkret wird bei diesem Beispiel ein Verkehrswert der Liegenschaft von zumindest EUR 125.000,- vorausgesetzt)

Kreditwunsch	EUR 100.000,-
Laufzeit	25 Jahre
Monatliche Rate für 300 Monate	EUR 388,14
Sollzinssatz	0,99% p. a. FIX auf 10 Jahre
	danach 1,25% p. a. variabel auf 15 Jahre (6M-Euribor + 1,25% p. a. Aufschlag)
Bearbeitungsgebühr	2% (EUR 2.000,-) einmalig
Kreditaufnahme	02.01.2020
Ratenbeginn	01.02.2020
Besicherungspauschale	EUR 700,- einmalig
Eintragungsgebühr	EUR 1.320,- (Höchstbetragshypothek über EUR 110.000,- hievon 12%)
Kontoführungsgebühr	EUR 72,- p. a.
Effektiver Jahreszinssatz	1,5845% p. a.
Ausbezahlter Kreditbetrag	EUR 95.980,-
Gesamtkosten (gemäß § 2 Abs 9 HIKrG)	EUR 20.111,20
Gesamtbeitrag (gemäß § 2 Abs 10 HIKrG)	EUR 116.091,20

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG



margit.reeh@hyponoe.at
www.hyponoe.at



Diese Konditioneninformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungszusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditvereinbarung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hyppogasse 1, 3100 St. Pölten erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig, Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis 31.03.2020. Vorzeitige Einstellung der Aktion möglich. Bis auf Widerruf. Stand 02/2020 Werbung

Bezahlte Anzeige



➤ PORSCHE WIEN NORD

WIR SIND EINS!

Weilguni Klosterneuburg und Porsche Muthgasse sind zusammengeführt worden. Das bedeutet größere Auswahl – kurze Wartezeiten – gewohntes Team – perfektes Service.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei Porsche Muthgasse!

Muthgasse 16, 1190 Wien | Tel.: 01/368 13 57 | www.porschemuthgasse.at



Bezahlte Anzeige

